

EZ2

BUS-Überwachungszentrale



BEDIENUNGSANLEITUNG

Gessler 



Gussler



INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeines	5
1.1	Systembeschreibung	5
1.2	Technische Eckdaten	5
2	BUS-Topologie / Anschlussplan	6
3	Bedienung und Inbetriebnahme der EZ2	7
3.1	Bedienung der EZ2	7
3.2	Inbetriebnahme der EZ2	7
4	Status der EZ2	12
4.1	Status-Menü	12
4.2	Kurzbefehle	13
5	Menü-Übersicht	14
5.1	Steuerungsmenü	14
5.1.1	Statusabfrage der einzelnen Adressen	14
5.1.2	Betriebsart (DS/BS) über EZ2-Zentrale programmieren	15
5.1.3	Ortungsfunktion (einzelne Adressen blinken lassen)	16
5.1.4	Funktionstest starten	17
5.1.5	Betriebsdauertest starten	18
5.1.6	Gruppe: Manuell ein-/ausschalten	19
5.1.7	Gruppe: Einzelne Adressen ein-/ausblenden	20
5.1.8	Prüfergebnis im Speicher der Leuchte löschen	21
5.1.9	Manuelle Notlichtblockierung ein-/ausschalten	22
5.2	Prüfbuch	23
5.2.1	Prüfergebnisse anzeigen	23
5.2.2	Prüfergebnisse fehlerhafter Adressen anzeigen	24
5.2.3	Prüfergebnisse aller Adressen anzeigen	25
5.2.4	Prüfucheinträge anzeigen	26
5.2.5	Prüfbuch - Kurzbefehle	26
5.3	Druckermenü	27
5.3.1	Ausdruck anstehender Fehlermeldungen	27
5.3.2	Ausdruck älterer Fehlermeldungen	28
5.3.3	EZ2-Konfiguration ausdrucken	29
5.3.4	Automatischer Ausdruck nach erfolgter Prüfung	30
5.4	Einstellungen	31
5.4.1	Adressbereich festlegen	31
5.4.2	Adressen suchen (Suchlauf)	32

5.4.3	Automatischen Funktionstest einstellen	33
5.4.4	Uhrzeit, Datum und Wochentag einstellen	34
5.4.5	Quittieren anstehender Fehler	35
5.4.6	Rücksetzen auf Werkseinstellung	35
5.4.7	BUS-Leitungsüberwachung (Watchdog)	36
5.4.8	Timer	37
5.4.9	Betriebsdauertest: Testdauer	39
5.4.10	Betriebsdauertest: Testzeitpunkt	39
5.4.11	Adresse(n) ausblenden	40
5.4.12	Gruppe bilden	41
5.4.13	Betriebsart (DS/BS) mehrerer Adressen über die Zentrale programmieren	42
5.4.14	Abweichende Betriebszeit (1h, 3h, 8h) über die Zentrale programmieren	43
5.4.15	PC-Schnittstelle wählen	44
5.4.16	Drucker auswählen	44
5.4.17	Sommer-/Winterzeit	45
5.4.18	System-Sprache einstellen	45
5.4.19	Zeitverzögerung einer Fehlermeldung (Pause Ringstatus)	46
6	Fehlerbehebung	47
7	Status-LED-Anzeige	48
E	EZ2 Webserver	49
E 1	Direktverbindung zwischen PC und EZ2-Web	50
E 2	Verbindung mit EZ2-Web über Browser herstellen	51
E 3	Optionen Webserver	52
E 3.1	Anlagen-Konfiguration	52
E 3.2	EZ-Konfiguration	54
E 3.3	Timer	56
E 3.4	Web Server	58
E 3.4.1	Netzwerk Konfiguration	59
E 3.4.2	E-Mail Konfiguration	60
E 3.4.3	Login Daten	61
E 3.4.4	Namen der Anlage ändern	62
E 3.5	Prüfbuch	63

■ 1.1 Systembeschreibung

Die **BUS-Zentrale EZZ** ist eine vollautomatische, mikroprozessorgesteuerte Prüfeinrichtung mit detaillierter Fehleranzeige und Ortsangabe im Klartext.

ALLGEMEIN

Das Gessler Einzelbatterie-Überwachungssystem ist in der Lage, bis zu 999 Verbraucher von zentraler Stelle aus zu überwachen. Diese sind mit einer BUS-Leitung über ein 2-Ader-System mit der Überwachungszentrale verbunden. Die BUS-Leitung (J-Y-(ST)-Y 2x2x0,8mm²) kann im Stern, Stich oder gemischt verlegt werden (kein Ring).

ÜBERWACHUNG

Sobald ein angeschlossener Verbraucher in seiner Funktion beeinträchtigt wird, erkennt dies die BUS-Zentrale während eines Funktionstests und gibt eine Fehlermeldung aus. Die Fehlerausgabe erfolgt wahlweise über das beleuchtete LED-Display oder über eine serienmäßige Druckerschnittstelle (seriell).

TESTFUNKTION

Die BUS-Zentrale führt den von der VDE geforderten wöchentlichen Funktionstest selbsttätig durch. Die Testzeiten sind vom Betreiber frei wählbar. Alle Störmeldungen bzw. Ereignisse werden über einen Zeitraum von vier Jahren gespeichert.

FEHLERAUSGABE

Die Fehlerausgabe erfolgt im Klartext auf dem Display (z. B. Akku-Spannung zu hoch/niedrig, Wechselrichterfehler, Leuchtmittelfehler oder Kommunikationsfehler).

■ 1.2 Technische Eckdaten

Eingangsspannung	230V AC 50Hz
Leistung	14VA
Stromaufnahme	max. 400mA
BUS-Spannung	max. 24V DC
BUS-Abgänge	6
Schnittstellen	RS232 (Drucker & PC), Bluetooth (optional)
Max. Adressbereich	999
Störmeldekontakt (PFK)	max. 0,5A / 24V DC, max. 2A / 230V AC
Temperaturbereich	+10° C bis +45° C
Gehäusematerial	Kunststoff
Gehäusefarbe	RAL 7035
Leitungseinführung	von unten / hinten
Schutzart	IP 54
Schutzklasse	I
Abmessung	180 x 213 x 98 mm
Montageart	Wandmontage

BUS-Topologie und Anschlussplan

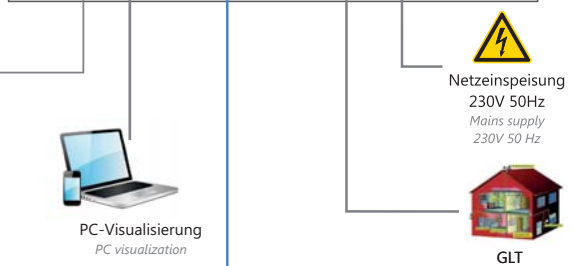
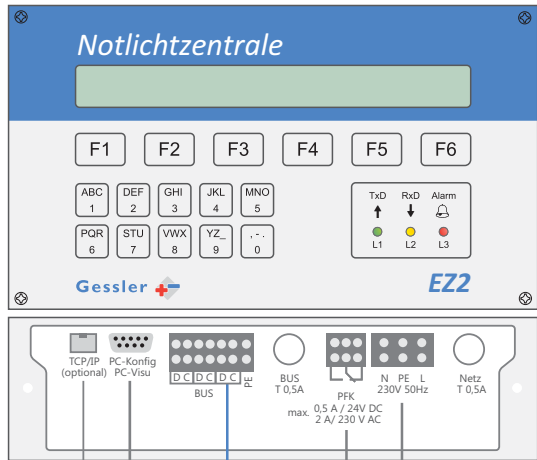
EZ2-Web (optional)

Zugriff über TCP-IP

Mit einem Standard Webbrowser kann auf die Überwachungszentrale EZ2 zugegriffen werden. Die integrierte Visualisierungssoftware erlaubt eine anwenderfreundliche Steuerung und Überwachung.

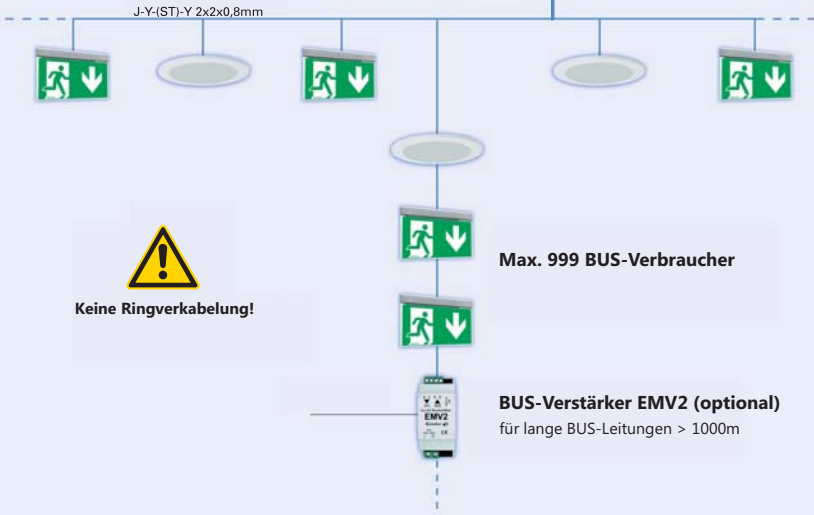


Internet



PC-Visualisierung
PC visualization

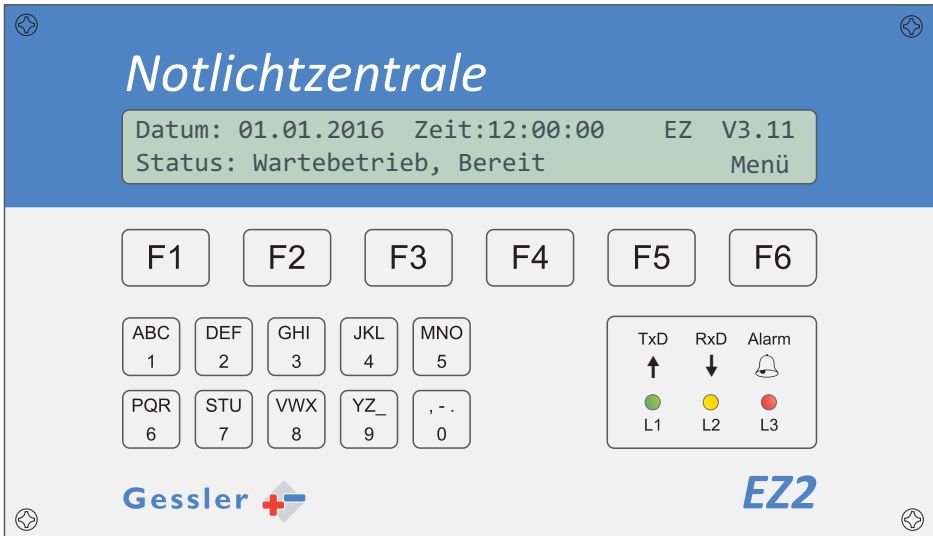
BUS Schemata



■ 3.1 Bedienung der EZ2

Über die Folientastatur ist eine einfache Bedienung der EZ2 möglich:

- Die **Menüführung** erfolgt über die sechs **Funktionstasten** F1 bis F6.
- Dabei steht die jeweilige Funktionstaste unter dem zu wählenden Menüpunkt.
- **Beispiel:** F6 = [Menü]
- Über der **Zehertastatur** können Zahlenwerte/Kurzbefehle eingegeben werden.



■ 3.2 Inbetriebnahme der EZ2

» Schritt 1

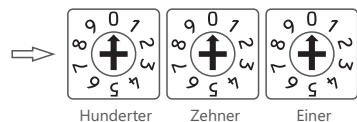
- Installation der Leuchten gemäß Deckenspiegel.

» Schritt 2

- Versorgungsspannung 230V/AC (Dauerphase) an Leuchten anschließen und Akku aufstecken.

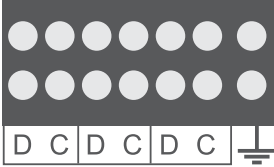
» Schritt 3

- Busleitung gemäß Strangschema verlegen und an Leuchten anschließen (auf richtige Topologie achten, s. **Seite 6**).
- Leuchten gemäß Vorgabe adressieren.



» Schritt 4

- Versorgungsspannung 230 V AC und EZ2 anschließen und in Betrieb nehmen



EmLOC-BUS

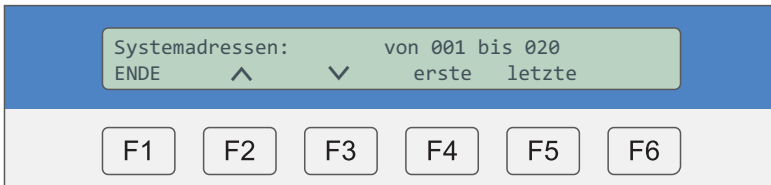
BUS-Anschluss EZ2:

Die Abschirmung der BUS-Leitung sollte einseitig an der EZ2 aufgelegt werden, um Protokollfehler zu vermeiden

» Schritt 5

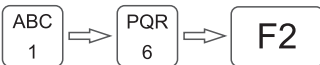
- Einstellen des zu überwachenden Adressbereiches an der EZ2

[Menü] > [Syst.]

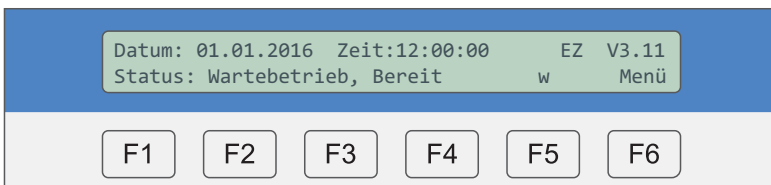


» Schritt 6

- Starten des Funktionstests durch Tastenkombination (Kurzbehl): **Auto-Prüfung** auslösen



Die EZ2 sendet nun das Kommando „Funktionstest starten“ an alle Adressen. Das Display zeigt:



Info: Dieser Kurzbehl kann nur im Status-Menü eingegeben werden (s. **Kapitel 4.2**)! Warten Sie bis der Test beendet ist

» Schritt 7

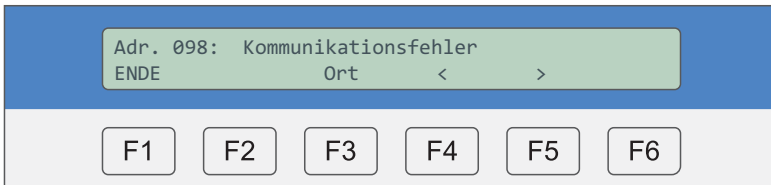
- Prüfergebnisse im Prüfbuch anzeigen lassen (s. **Kapitel 5.2**)

[Menü] > [P-STAT] > [Fehler]

Navigation zu weiteren Fehlermeldungen über **F4 / F5** [< / >].

Beispiel: Adresse 098 hat einen Kommunikationsfehler:

Mit **F3** [Ort bzw. Fehler] zwischen der Fehleranzeige und Ortsangabe umschalten



s. **Kapitel 5.2.2:** Prüfergebnisse fehlerhafter Adressen anzeigen

s. **Kapitel 6:** Fehlerbehebung

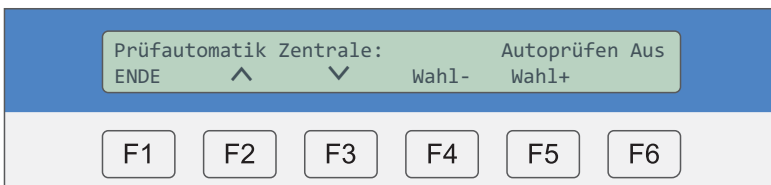
» Schritt 8

- Automatischen Funktionstest einstellen

» Schritt 8.1

- Festlegung der Funktionstest-Intervalle

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



Über **F4 / F5** [Wahl- / Wahl+] kann zwischen *monatlich* / *wöchentlich* / *täglich* / *Autoprüfen aus* gewählt werden.

» Schritt 8.2

- Prüftag und Prüfzeit einstellen

[Menü] > [Sys.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:

Über **F4 / F5** [Tag - / Tag +] kann ein beliebiger Wochentag ausgewählt werden.

Eingabe der Prüfzeit über Ziffernblock:

» Schritt 9

- Zeiteinstellungen

» Schritt 9.1

- Aktuelle Uhrzeit und Datum im System einstellen

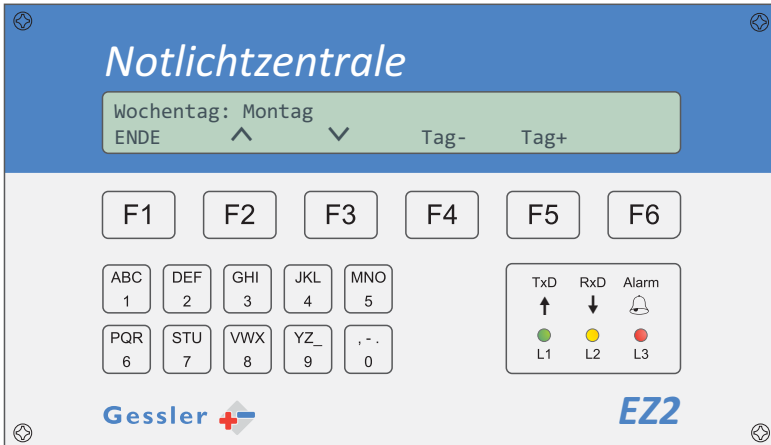
[Menü] > [Sys.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:

Eingabe Uhrzeit sowie Datum über Ziffernblock; danach mit **F6** [Best.] bestätigen!

» Schritt 9.2

- Aktuellen Wochentag einstellen

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



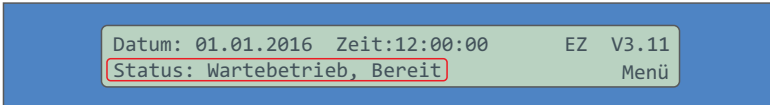
Über **F4 / F5** [Tag - / Tag +] kann ein beliebiger Wochentag ausgewählt werden. Eine Bestätigung ist hier nicht notwendig.

Jetzt haben Sie die EZ2 erfolgreich in Betrieb genommen. Die Anlage führt ab sofort den von Ihnen eingestellten Funktionstest selbstständig durch. **Ihr Einzelbatterie-System ist nun voll funktionsfähig.**

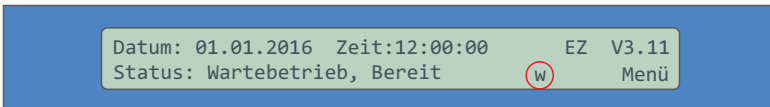
■ 4.1 Status-Menü

Das **Status-Menü** (Home-Menü) wird nach 5 Minuten ohne Bedienung automatisch angewählt. In der ersten Zeile des Displays werden Datum, Uhrzeit und Softwareversion der Zentrale angezeigt. Die zweite Zeile gibt Auskunft über den augenblicklichen Status.

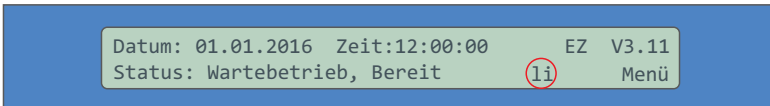
Status: Wartebetrieb, Bereit (Anlage ist bereit)



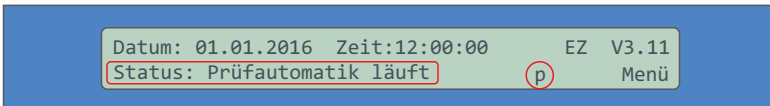
Das „w“ zeigt an, dass Prüfergebnisse im Prüfbuch vorhanden sind



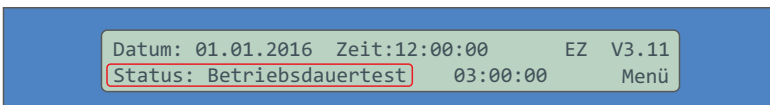
Das „li“ zeigt an, dass die Displaybeleuchtung dauerhaft eingeschaltet ist



Status: Prüfautomatik läuft (Anlage führt einen Funktionstest durch)



Status: Betriebsdauertest (Anlage führt einen Dauertest durch)



Die verbleibende Testdauer wird im Display angezeigt (hier: 3 Stunden)

■ 4.2 Kurzbefehle

Kurzbefehle können nur im **Status-Menü** (Home-Menü) eingegeben werden. Die Statusanzeige wird nach 5 Minuten ohne Bedienung automatisch angewählt (siehe Display):

```
Datum: 01.01.2016  Zeit:12:00:00  EZ V3.11
Status: Wartebetrieb, Bereit      w  Menü
```

In der Statusanzeige können spezielle Funktionen für die Inbetriebnahme und Fehlersuche über Kurzbefehle aufgerufen werden. Drücken Sie zum Auswählen der gewünschten **Kurzbefehle** die nachfolgend genannten Ziffernblöcke und **bestätigen Sie jeweils mit F2**.

Auto-Prüfung auslösen	ABC 1	⇒	PQR 6	⇒	F2
Betriebsdauertest auslösen	ABC 1	⇒	STU 7	⇒	F2
Display-Licht einschalten	JKL 4	⇒	DEF 2	⇒	F2
Display-Licht ausschalten	JKL 4	⇒	ABC 1	⇒	F2
EZ2 neu starten (RESET)	PQR 6	⇒	STU 7	⇒	F2
BUS-Watchdog ein-/ausschalten	ABC 1	⇒	VWX 8	⇒	F2
Notlichtblockierung ein-/ausschalten	MNO 5	⇒	ABC 1	⇒	F2
Autofind Adressen	ABC 1	⇒	DEF 2	⇒	F2
AutofindRestart (Neue Adressen)	PQR 6	⇒	ABC 1	⇒	F2
Not betriebszeit zuweisen	ABC 1	⇒	YZ_ 9	⇒	F2
Gruppen zuweisen	GHI 3	⇒	YZ_ 9	⇒	F2
Modus (DS/BS) Zuordnung übertragen	MNO 5	⇒	YZ_ 9	⇒	F2
Dauerabfrage Status	DEF 2	⇒	STU 7	⇒	F2

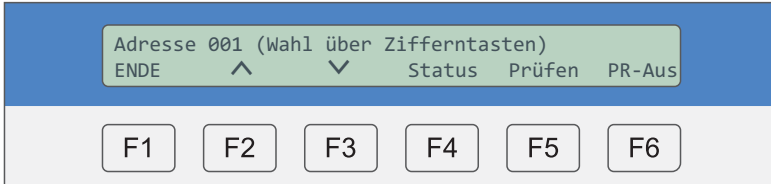
Dauerabfrage Status: Mit diesem Kurzbefehl fragt die EZ2 dauerhaft alle angeschlossenen Adressen/Leuchten ab. Es kann eine Zeitverzögerung der Fehlerweitermeldung eingestellt werden (s. **Kapitel 5.4.19**). Wenn die Dauerabfrage aktiviert ist, darf keine Autoprüfung ausgeführt werden (s. **Kapitel 5.4.3**).

■ 5.1 Steuerungsmenü

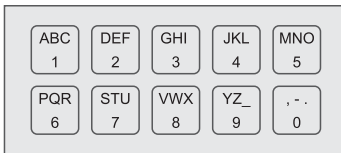
■ 5.1.1 Statusabfrage der einzelnen Adressen

Status-Abfrage einer Adresse und Anzeige über das Display der EZ2-Zentrale.

[Menü] > [Hand] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Eingabe der Adresse über Ziffernblock:

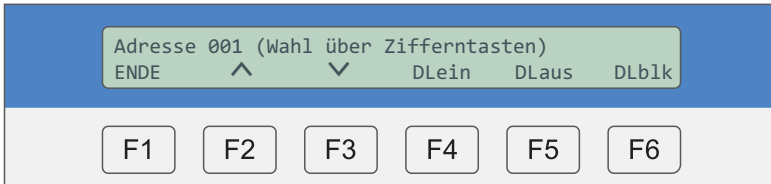


Über die Pfeile (**F2/F3**) zwischen den nachfolgenden Darstellungen navigieren: Gerätetyp (z. B. Einzelbatteriemodul, Wechselrichter) / Softwarestand / Gerätestatus / Akkuspannung / Umgebungstemperatur im Gehäuse / Dauer letzter Netzausfall / Dauer letzter Funktionstest / Prüfergebnis letzter Funktionstest

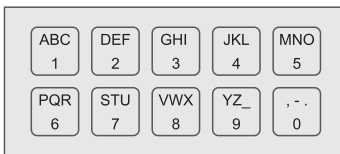
■ 5.1.2 Betriebsart (DS/BS) über EZ2-Zentrale programmieren

Alle Gessler Leuchten werden als Bereitschaftsleuchten ausgeliefert. Die Programmierung der Betriebsart über die Zentrale kann nur genutzt werden, wenn an der Adresse keine Dauerlichtbrücke an der Netzklemme (L und L' bzw. 1 und 2) eingelegt wurde.

[Menü] > [Hand] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Programmierung über die EZ2-Zentrale.
Eingabe der Adresse über:

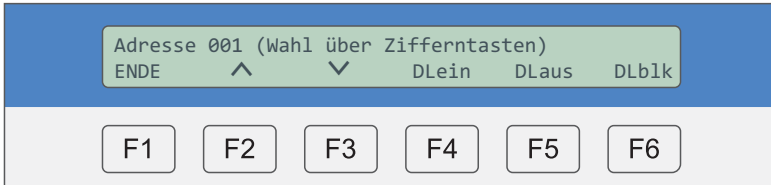


Über **F4** [DLein] wird die Adresse als Dauer-Leuchte (DS) programmiert.
Über **F5** [DLaus] wird die Adresse als Bereitschafts-Leuchte (BS) programmiert.

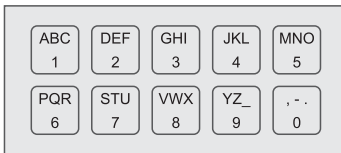
■ 5.1.3 Ortungsfunktion (einzelne Adressen aufleuchten lassen)

Über die Hilfsfunktion für Mehrfachadressierung können Adressen geortet und Fehladressierungen eliminiert werden.

[Menü] > [Hand] > über die Pfeile (F2/F3) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Eingabe der Adresse über Ziffernblock:



Über **F6** [DLblk] wird die Adresse in den Blinkmodus versetzt.

Beispiel:

Die Adresse 5 wurde doppelt vergeben. Beide Leuchten mit der Adresse 5 blinken nun im Sekundentakt. Die Fehladressierung kann behoben werden, indem Sie die korrekte Adresse während oder nach der Blinkfunktion über den Drehcodierer einstellen.

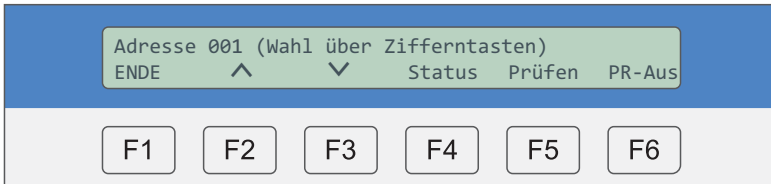
Ortungsfunktion anhalten:

- Prüftaster an der/den blinkenden Leuchte 2 x drücken
- Neuen Funktionstest starten und die Adressierung der Adresse überprüfen

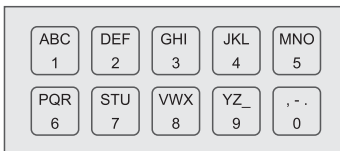
■ 5.1.4 Funktionstest starten

Funktionstest einzelner oder aller Adressen auslösen (Dauer ca. 30 Sekunden).

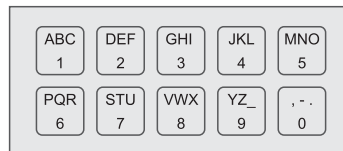
[Menü] > [Hand] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Alle Adressen: Funktionstest für alle Adressen starten (Adresse 000 = Alle). Eingabe der Zieladresse (000) über:



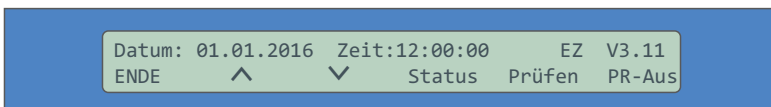
Einzelne Adressen: Funktionstest für einzelne Adressen starten. Eingabe der Zieladresse (z. B.: 005 = Adresse 5) über:



Über **F5** [Prüfen] wird der Funktionstest gestartet. Die Prüfung kann über **F6** [PR-Aus] angehalten werden. Das Testergebnis kann nach erfolgter Prüfung über **F4** [Status] angezeigt werden.

⇒ Zusatzfunktion

Ausgehend von der Status-Menüebene starten Sie den Funktionstest für alle Adressen mit folgender Anzeige:



Auto-Prüfung auslösen



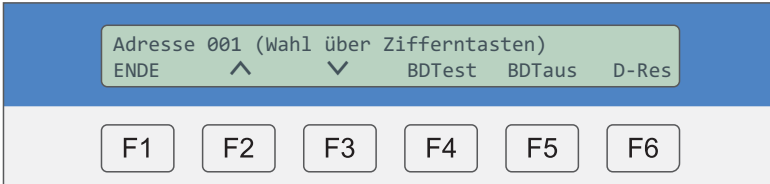
Bei aktivem Test zeigt das Display folgende Statusmeldung:



5.1.5 Betriebsdauertest starten

Betriebsdauertest einzelner oder aller Adressen auslösen (Dauer: 1h, 3h, 8h).

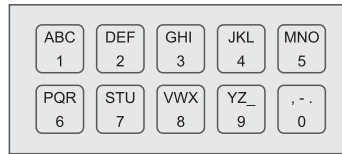
[Menü] > [Hand] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Alle Adressen: Betriebsdauertest für alle Adresse starten (Adresse 000 = Alle). Eingabe der Zieladresse (000) über:



Einzelne Adressen: Betriebsdauertest für einzelne Adresse starten. Eingabe der Zieladresse (z. B.: 005 = Adresse 5) über:

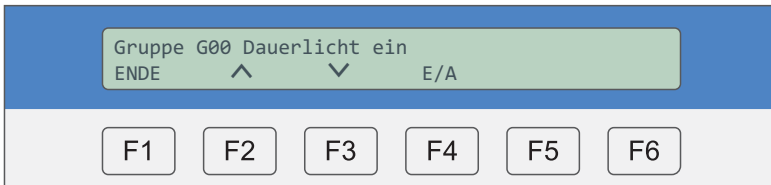


Die Testzeit kann je nach Einstellung entweder 1h, 3h oder 8h dauern. Die Prüfung kann über **F5** [BDTaus] angehalten werden.

■ 5.1.6 Gruppe: Manuell ein-/ausschalten

Vordefinierte Gruppen (mehrere Adressen) manuell über die Zentrale ein- bzw. ausschalten.

[Menü] > [Hand] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:



Eingabe der Gruppenadresse über den Ziffernblock:



Gruppe einschalten:

Über **F4** [E/A] Gruppe einschalten (Display zeigt: Dauerlicht ein) und mit **F6** [ENTER] bestätigen.
Alle Adressen dieser Gruppe schalten ein.

Gruppe ausschalten:

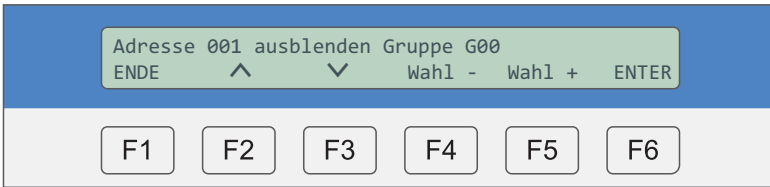
Über **F4** [E/A] Gruppe ausschalten (Display zeigt: Dauerlicht aus) und mit **F6** [ENTER] bestätigen.
Alle Adressen dieser Gruppe schalten aus.

Gruppe bilden: s. **Kapitel: 5.4.12**

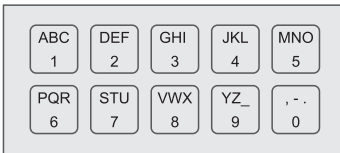
■ 5.1.7 Gruppe: Einzelne Adressen ein-/ausblenden

Mit dieser Funktion können einzelne Leuchten-Adressen, die Teil einer Schaltgruppe sind, deaktiviert werden:

[Menü] > [Hand] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu der nachfolgenden Darstellung navigieren:

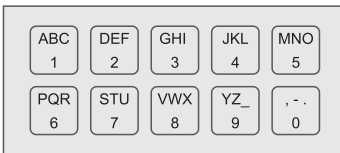


» **Schritt 1:** Eingabe der Zieladresse über Tastatur und Adresse mit **F6** [ENTER] bestätigen.



» **Schritt 2:** Über **F4/F5** [Wahl - / Wahl +] zwischen ein-/ ausblenden wählen und mit **F6** [ENTER] bestätigen.

» **Schritt 3:** Eingabe der Gruppe über den Ziffernblock. Bestätigen mit **F6** [ENTER]. Die gewählte Adresse ist nun ein- bzw. ausgeblendet.

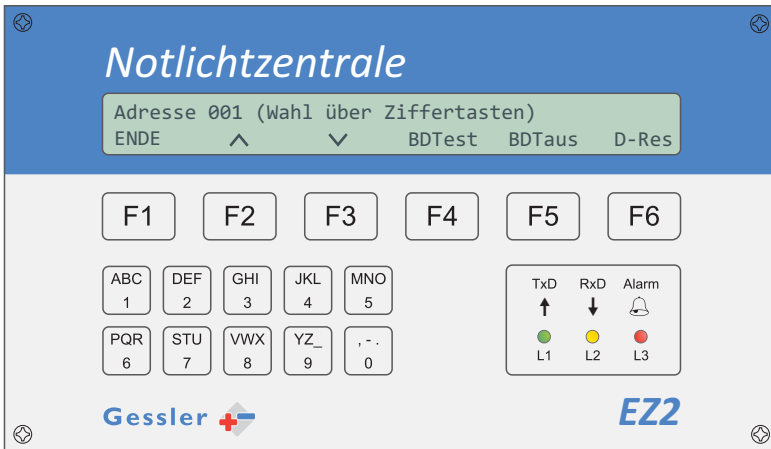


Gruppe bilden: s. **Kapitel: 5.4.12**

■ 5.1.8 Prüfergebnis im Speicher der Leuchte löschen

Funktions- und Dauertestergebnisse, die über die Status-LED an der Leuchte angezeigt werden, können mit dieser Funktion zurückgesetzt werden:

[Menü] > [Hand] > Zieladresse eingeben > [D-Res]



Diese Funktion eignet sich um den Fehlerspeicher einer Leuchte zu „leeren“.

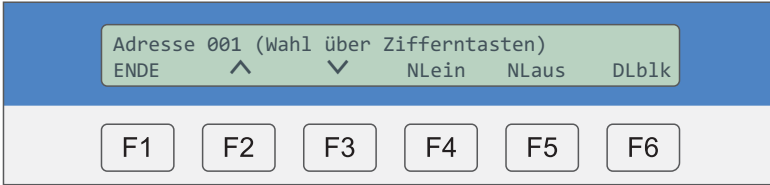
Beispiel:

- Die Adresse 1 hat einen Fehler (Status-LED an der Leuchte blinkt ROT)
- Der Fehler wurde behoben (Status-LED an der Leuchte blinkt immer noch ROT)
- Prüfergebnis im Speicher dieser Leuchte löschen
- Die Adresse 1 zeigt keinen Fehler mehr über die Status-LED

■ 5.1.9 Manuelle Notlichtblockierung ein-/ausschalten

Mit dieser Funktion kann die Notlichtblockierung für einzelne Adressen, manuell ein-/ausgeschaltet werden (**nur im Notbetrieb!**). Beachten Sie, dass bei aktiver Notlichtblockierung die blockierten Leuchten bei Netzausfall nicht auf Batteriebetrieb umschalten!

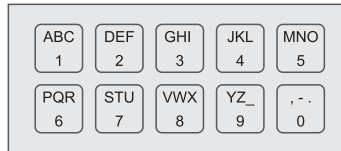
[Menü] > [Hand] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



Alle Adressen: Notlichtblockieren für alle Adressen. Eingabe der Zieladresse (000) über:



Einzelne Adressen: Notlichtblockieren für einzelne Adressen: Eingabe der Zieladresse (z. B.: 005 = Adresse 5) über:



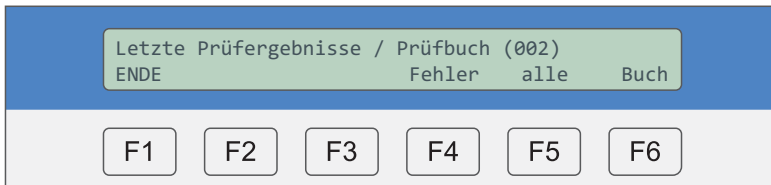
einschalten (**F4**), ausschalten (**F5**)

■ 5.2 Prüfbuch

■ 5.2.1 Prüfergebnisse anzeigen

In diesem Menü können die letzten Prüfergebnisse abgerufen werden.
Die Anzahl der gespeicherten Prüfungen wird oben rechts dargestellt (hier 002):

[Menü] > [P-STAT]



Es gibt verschiedene Möglichkeiten die anstehenden Fehlermeldungen einsehen zu können:

- [Fehler]** Zeigt nur Adressen mit aktuell anstehenden Fehlern an → s. **Kapitel 5.2.2**
- [alle]** Zeigt alle Adressen an → s. **Kapitel 5.2.3**
- [Buch]** Zeigt alle Ergebnisse der ausgeführten Prüfungen an → s. **Kapitel 5.2.4**

Übersicht möglicher Fehlermeldungen (s. auch **Kapitel 6**):

» **Kommunikationsfehler**

- BUS-Leitung nicht an die Zentrale/Leuchte angeschlossen oder unterbrochen
- Leuchte befindet sich im Notbetrieb oder ist tiefentladen

» **Akkuspannungsfehler**

- Akkuspannung ist zu niedrig oder zu hoch
- Akku ist nicht angeschlossen

» **Akkuladefehler**

- Akku kann nicht geladen werden, z. B. eine Zelle defekt
- Die Ladeeinheit der Notlichtelektronik ist defekt

» **Leuchtmittelfehler**

- Das Leuchtmittel der Leuchte ist defekt
- Das Leuchtmittel ist nicht angeschlossen

» **Protokollfehler**

- Doppeldressierung unter den angeschlossenen Leuchten
- BUS-Leitung ist zu lang (>1000m)
- BUS-Leitung wurde im „Ring“ gelegt

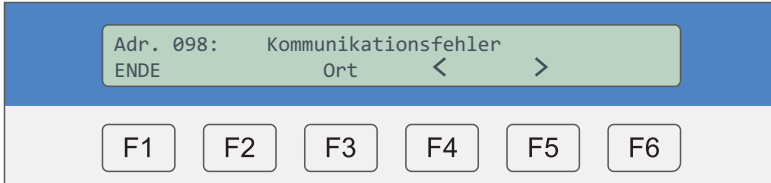
» **Temperaturfehler**

- Leuchten-Innentemperatur >80°C

■ 5.2.2 Prüfergebnisse fehlerhafter Adressen anzeigen

In diesem Menü werden nur die Adressen mit aktuell anstehendem Fehler angezeigt:

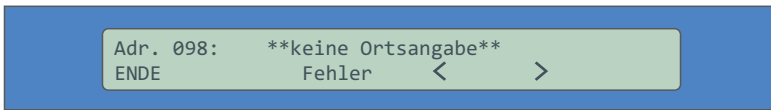
[Menü] > [P-STAT] > [Fehler]



Navigation zu weiteren Fehlermeldungen über **F4** / **F5** [< / >].

Hinweis: Die erste und die letzte Adresse im zu überwachenden Adressbereich werden ebenfalls angezeigt, auch wenn diese störungsfrei sind. Dies dient zur Kontrolle des Überwachungsbereichs.

Über **F3** [Ort bzw. Fehler] zwischen der Fehleranzeige und Ortsangabe umschalten:



Wenn keine Ortsangabe hinterlegt wurde, erscheint ****keine Ortsangabe****.

Für die Ortsangabe stehen jeder Adresse 30 Zeichen zur Verfügung.

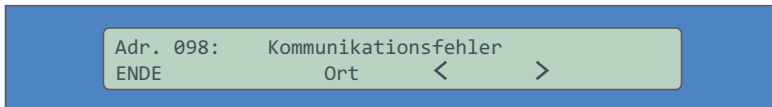
Die Ortseingabe erfolgt über die PC-Software: EZ2-Tool.

Über **F1** [ENDE] gelangen Sie zur vorherigen Menüebene.

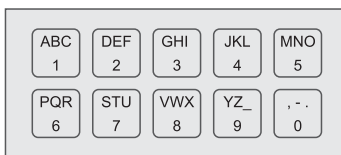
■ 5.2.3 Prüfergebnisse aller Adressen anzeigen

In diesem Menü werden alle Prüfergebnisse der zu überwachenden Adresse angezeigt:

[Menü] > [P-STAT] > [alle]



Eingabe der Adressen über Ziffernblock:



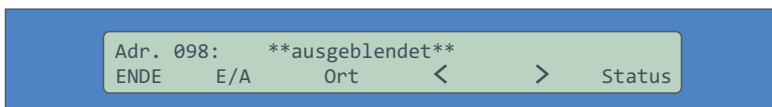
Mit **F3** [Ort bzw. Fehler] zwischen der Ortsangabe und Fehleranzeige umschalten.



Navigation zur nächsten Adresse über **F4 / F5** [< / >]

⇒ Zusatzfunktion

Mit **F2** [E/A] kann die Adresse manuell aus der Überwachung genommen werden. Durch dieses „Ausblenden“ wird die Adresse bei zukünftigen Tests nicht überwacht. Selbst bei anstehendem Fehler wird keine Störung ausgelöst. Über die gleiche Tastenfolge lässt sich die Leuchte wieder einblenden.



Mit **F6** [Status] lassen sich detaillierte Angaben dieser Adresse abrufen. Angezeigt wird: Gruppenzuordnung, Betriebsart (DS/BS), Überbrückungszeit (1h, 3h, 8h).

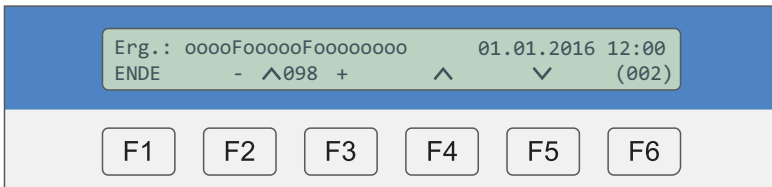
Über **F1** [ENDE] gelangen Sie zur vorherigen Menüebene.

■ 5.2.4 Prüfbucheinträge anzeigen

In diesem Menü werden die Ergebnisse der durchgeführten Funktions- und Dauertests gespeichert. Die Darstellung zeigt an, bei welcher Adresse ein Fehler vorhanden war/ist: **[Menü] > [P-STAT] > [Buch]**

Displayanzeige:

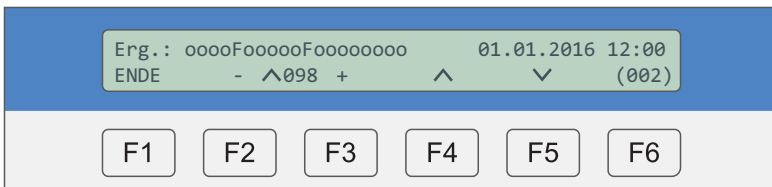
- Erg.:** zeigt fortlaufend den Status der Leuchten » o = kein Fehler / F = Fehler
- ^ [zw. F2 / F3]** zeigt auf den darüber stehenden Status der Adresse (hier 098)
- F2 / F3 [- / +]** durch den Adressbereich navigieren
- F4 / F5 [V/^]** ältere Testergebnisse aufrufen



Manuelle Einzelprüfungen von Adressen werden im Prüfbuch nicht gespeichert.

■ 5.2.5 Prüfbuch - Kurzbefehle

Folgende Kurzbefehle können nur im Prüfbuch eingegeben werden (s. Ansicht)!



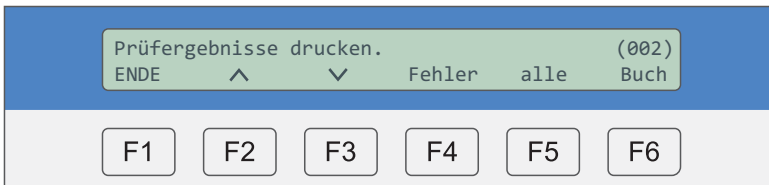
Anzeige auto. scrollen - Start/Stop	ABC 1	⇒	STU 7	⇒	F2
Erste überwachte Adresse anzeigen	DEF 2	⇒	ABC 1	⇒	F2
Letzte überwachte Adresse anzeigen	JKL 4	⇒	ABC 1	⇒	F2

■ 5.3 Druckermenü

■ 5.3.1 Ausdruck anstehender Fehlermeldungen

Ausgabe der anstehenden Fehlermeldungen über Drucker. Verwenden Sie hierzu einen handelsüblichen Drucker mit RS232-Schnittstelle. Für den korrekten Ausdruck muss am Drucker eine Terminalschrift ausgewählt sein (z. B. Courier).

[Menü] > [Druck]



F4 [Fehler]

Nur die anstehenden Fehler werden über den Drucker ausgegeben.

F5 [alle]

Der Status (Leuchte OK bzw. Fehler) aller Adressen des eingestellten Adressbereiches wird über den Drucker detailliert ausgegeben.

F6 [Buch]

Der Status (o=Leuchte OK bzw. F=Fehler) aller Adressen des eingestellten Adressbereiches wird als Kompaktdarstellung über den Drucker ausgegeben.

Beispiel:

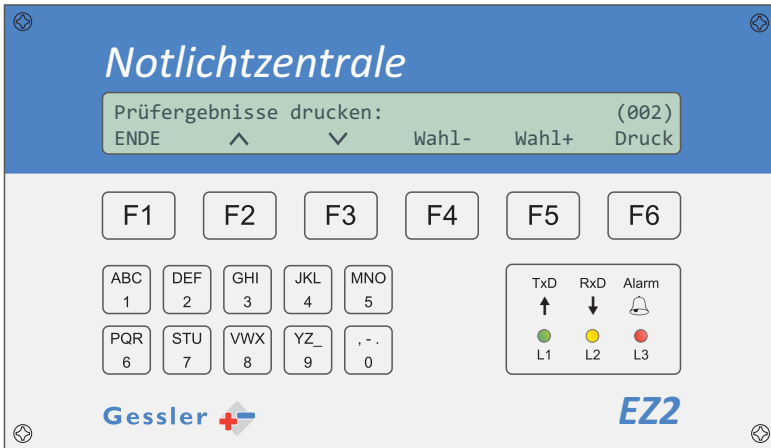
EZ 2 Statusdatenausdruck V3.10	
Datum: 08.10.2016	
Zeit: 17:10 Uhr	
Adr	Fehlermeldung
001	Kein Fehler gemeldet
002	Kein Fehler gemeldet
003	Kein Fehler gemeldet
004	Kein Fehler gemeldet
005	Kein Fehler gemeldet
006	Kein Fehler gemeldet
007	Kein Fehler gemeldet
008	Kein Fehler gemeldet
009	Kein Fehler gemeldet
010	Kein Fehler gemeldet
011	Kein Fehler gemeldet
012	Kein Fehler gemeldet
013	Kein Fehler gemeldet
014	Kein Fehler gemeldet
015	Kein Fehler gemeldet

Alle Druckaufträge können ebenfalls über die PC-Software „EZ2-Tool“ angezeigt und weiterbearbeitet werden.

■ 5.3.2 Ausdruck älterer Fehlermeldungen

Ausgabe älterer Fehlermeldungen über Drucker. Verwenden Sie hierzu einen handelsüblichen Drucker mit RS232-Schnittstelle. Für den korrekten Ausdruck muss am Drucker eine Terminalschrift ausgewählt sein (z. B. Courier).

[Menü] > [Druck] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



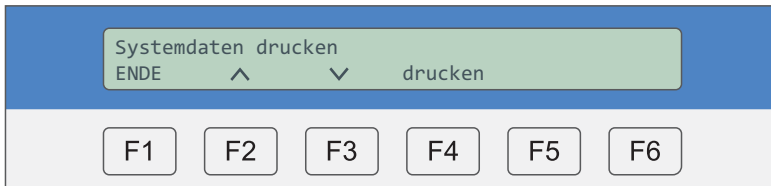
Über **F4 / F5** [Wahl - / Wahl +] navigieren Sie zu dem gewünschten Prüfbucheintrag (hier 002). Die Auswahl startet bei dem aktuellsten Eintrag (höchster Wert).

Über **F6** [Druck] wird der Prüfbucheintrag als Kompaktdarstellung an den angeschlossenen Drucker bzw. „**EZZ-Tool**“ gesendet und kann weiterbearbeitet werden.

■ 5.3.3 E22-Konfiguration ausdrucken

Verwenden Sie hierzu einen handelsüblichen Drucker mit RS232-Schnittstelle. Für den korrekten Ausdruck muss am Drucker eine Terminalschrift ausgewählt sein (z. B. Courier).

[Menü] > [Druck] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über **F4** [drucken] werden die Systemdaten als Druckauftrag an den angeschlossenen Drucker bzw. „**E22-Tool**“ gesendet.

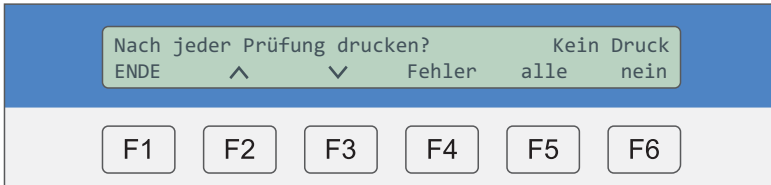
Beispiel:

EZ 2 Statusdatenausdruck V3.10
Wochentag: Freitag
Datum: 08.10.2016
Zeit: 17:10 Uhr
Erste Systemadresse: 001
Letzte Systemadresse: 100
Prueftag: Montag
Pruefzeit: 08:00 Uhr
Manuelle Druckausloesung

■ 5.3.4 Automatischer Ausdruck nach erfolgter Prüfung

Verwenden Sie hierzu einen handelsüblichen Drucker mit RS232-Schnittstelle. Für den korrekten Ausdruck muss am Drucker eine Terminalschrift ausgewählt sein (z. B. Courier).

[Menü] > [Druck] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



Über **F4** [Fehler] werden nur die anstehenden Fehler über den Drucker automatisch ausgegeben.

Über **F5** [alle] wird der Status (Leuchte OK bzw. Fehler) aller Adressen des eingestellten Adressbereiches über den Drucker detailliert ausgegeben.

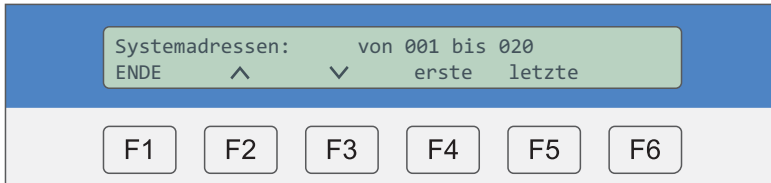
Über **F6** [nein] erfolgt kein automatischer Ausdruck nach einem Funktionstest. Die gewählte Einstellung wird oben rechts im Display angezeigt (hier kein Druck).

■ 5.4 Einstellungen

■ 5.4.1 Adressbereich festlegen

Einstellen des zu überwachenden Adressbereiches.

[Menü] > [Sys.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



Über **F4 / F5** [erste/ letzte] wird der Cursor platziert, um den zu überwachenden Adress-Bereich vorzugeben (hier Adresse 1 bis 20).

Eingabe der Adressen über:

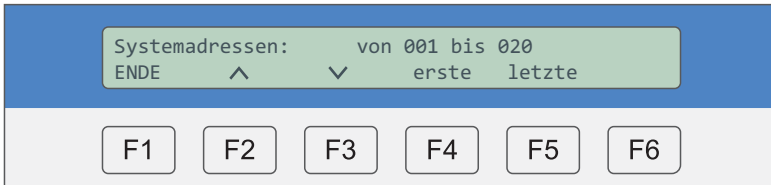


■ 5.4.2 Adressen suchen (Suchlauf)

Es stehen zwei Suchvarianten zur Verfügung:

1. Auto. suchen der Adressen
2. Suche der neuen Adressen

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Über **F4** [Typ] ändern Sie den Suchverlauf der EZ2 nach angeschlossenen Adressen.

Anzeige: **Auto. suchen der Adressen**

Alle Adressen im vorgegebenen Adressbereich werden abgefragt
(Beispiel: Durchlauf Adr. 1 bis 20)

Anzeige: **Suchen der neuen Adressen**

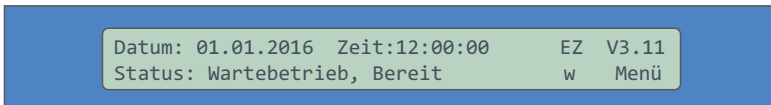
Es werden nur freie Adressplätze nach neuen Adressen durchsucht (Bsp.: Adr. 8, 11, 19,...)

Über **F5** [Wahl] ändern Sie die Abfrage-Wiederholung von Standard (3 x) auf schnell (2 x).

Von Werk aus wird jede zu überwachende Adresse bis zu 3 x abgefragt. Erfolgt während dieser Abfrage keine Antwort geht die EZ2 davon aus, dass diese Adresse nicht vorhanden ist.

⇒ Zusatzfunktion

Starten Sie die Adressabfrage über einen Kurzbefehl, ausgehend von der Status-Menüebene, mit folgender Anzeige:



Autofind Adressen aktivieren

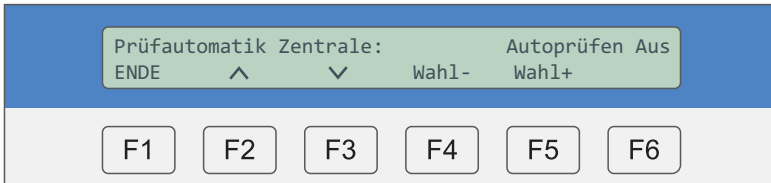


■ 5.4.3 Automatischen Funktionstest einstellen

» Schritt 1

In welchem Rhythmus soll der Funktionstest wiederholt werden?

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:

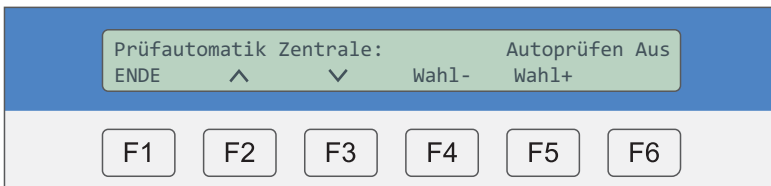


Über **F4 / F5** [Wahl - / Wahl +] kann zwischen **monatlich** / **wöchentlich** (empfohlen) / **täglich** / **Autoprüfen Aus** gewählt werden.

» Schritt 2

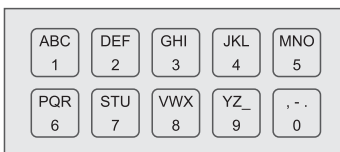
Prüftag und Prüfzeit einstellen.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



Über **F4 / F5** [Tag - / Tag +] kann ein beliebiger Wochentag ausgewählt werden.

Eingabe der Prüfzeit über:



■ 5.4.4 Uhrzeit, Datum und Wochentag einstellen

» Schritt 1

Aktuelle Uhrzeit und Datum im System einstellen.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:

The screenshot shows a menu interface with a blue header bar. Below the header is a light green box containing the text "Uhrzeit: 12:00:00" and "Datum: 01.01.2016". Below this text are the words "ENDE", an upward arrow, a downward arrow, and the word "Best.". Below the green box is a row of six buttons labeled F1, F2, F3, F4, F5, and F6.

Eingabe Uhrzeit sowie Datum über:

The screenshot shows a keypad with two rows of buttons. The first row contains buttons labeled ABC 1, DEF 2, GHI 3, JKL 4, and MNO 5. The second row contains buttons labeled PQR 6, STU 7, VWX 8, YZ_ 9, and ,-. 0.

Über die Tasten „Zeit“ / „Datum“ kann per Cursor direkt zur Eingabe der Zeit und des Datums gesprungen werden.

» Schritt 2

Aktuellen Wochentag einstellen.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:

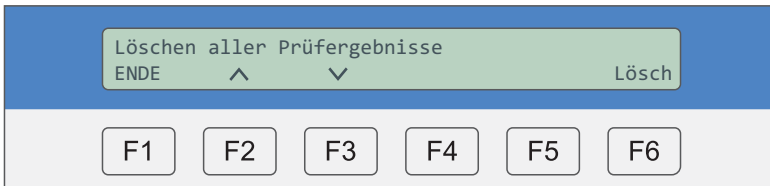
The screenshot shows a menu interface with a blue header bar. Below the header is a light green box containing the text "Wochentag: Montag". Below this text are the words "ENDE", an upward arrow, a downward arrow, "Tag-", and "Tag+". Below the green box is a row of six buttons labeled F1, F2, F3, F4, F5, and F6.

Über **F4 / F5** [Tag - / Tag +] kann ein beliebiger Wochentag ausgewählt werden.

■ 5.4.5 Quittieren anstehender Fehler

Die anstehende Fehlerliste (s. **Kapitel 5.2.2**: Prüfergebnisse fehlerhafter Adressen anzeigen) kann über die EZZ quittiert werden ohne einen erneuten Funktionstest zu starten.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



Über **F6** [Löschen] werden alle Ergebnisse der letzten Auto-Prüfung quittiert.

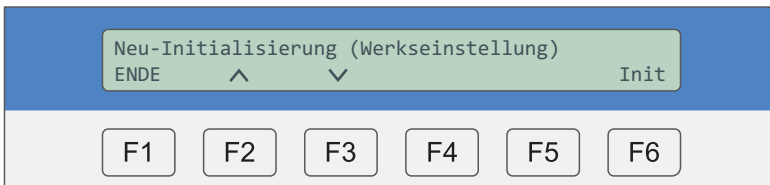
Hinweis: Das Prüfergebnis im Prüfbruch wird hierdurch nicht gelöscht.

■ 5.4.6 Rücksetzen auf Werkseinstellung

Setzen Sie die EZZ auf die Werkseinstellung zurück.

Alle Daten werden hierdurch unwiderruflich gelöscht!

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



Über **F6** [Init] wird die EZZ auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Das bedeutet:

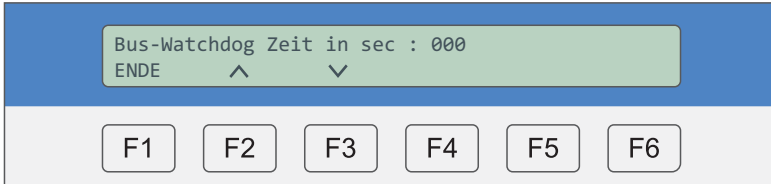
- Löschung aller Leuchtentexte
- Löschung aller Systemadressen
- Deaktivierung der Auto-Prüfung
- Zurücksetzen von Datum und Uhrzeit
- Aktivierung der Systemadressen 1 bis 20

Bitte beachten Sie, dass vorhandene Prüfergebniseinträge nicht gelöscht werden.

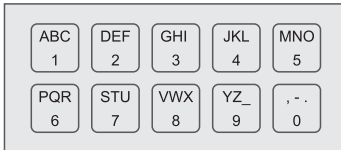
■ 5.4.7 BUS-Leitungsüberwachung (Watchdog)

Aktive BUS-Leitungsüberwachung bzw. Kabelbruchüberwachung.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



Eingabe der Zeitverzögerung bis der LED-Status an der Adresse aktiv ist:

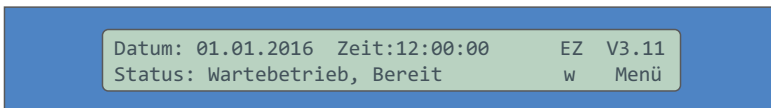


Empfohlene Standard-Einstellung: 000 - Watchdog ohne Verzögerung

Wird das BUS-Signal zur Leuchte unterbrochen, wird dieses über ein zweifaches grünes Blinken an der Status-LED angezeigt.

⇒ Zusatzfunktion

Aktivieren Sie den BUS-Watchdog - ausgehend von der nachfolgenden Status-Anzeige - mit dem entsprechenden Kurzbefehl.



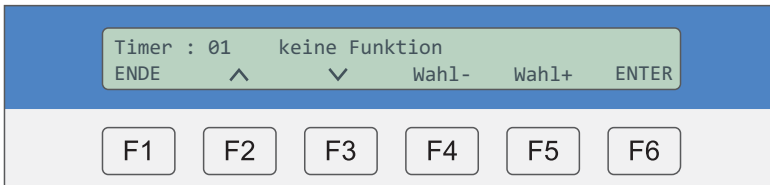
BUS-Watchdog aktivieren



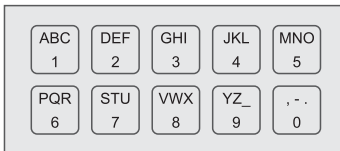
■ 5.4.8 Timer

Die Timerfunktion ermöglicht das zeitgesteuerte, automatische Schalten von Adressen.
Hinweis: Umstellung der Sommer-/Winterzeit in **Kapitel 5.4.17**

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



Es stehen max. 20 Timer-Aktionen zur Verfügung.
Über die Tastatur den Timer wählen (Beispiel oben „Timer 01“):



» Schritt 1

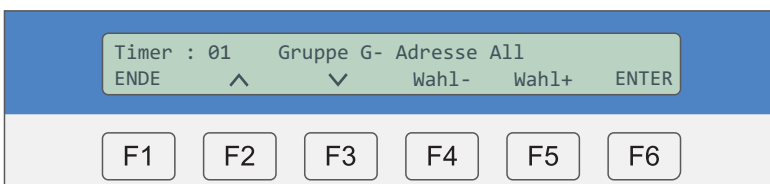
Über **F4** [Wahl -] und **F5** [Wahl +] können verschiedene Timer-Aktionen ausgewählt werden:

- Keine Funktion
- Dauerlicht ein
- Dauerlicht aus
- Notlichtblockierung ein (Leuchte schaltet nicht in den Notbetrieb)
- Notlichtblockierung aus (Leuchte schaltet wieder in den Notbetrieb)

Beispiel: Timer 01: Dauerlicht ein – Timer 02: Dauerlicht aus

Über **F6** [ENTER] bestätigen.

Die Display-Anzeige wechselt zu:



» Schritt 2

Über **F4** [Wahl -] und **F5** [Wahl +] zwischen einer Gruppe oder einer einzelnen Bus-Adresse wählen.

Über die Tastatur die Gruppe bzw. die Bus-Adresse eingeben:

ABC 1	DEF 2	GHI 3	JKL 4	MNO 5
PQR 6	STU 7	VWX 8	YZ_ 9	,-. 0

Über **F6** [ENTER] Eingabe bestätigen.

Display Anzeige wechselt zu:

Trigger: täglich 12:00					
ENDE	^	∨	Wahl-	Wahl+	R
F1	F2	F3	F4	F5	F6

» Schritt 3

Über **F4** [Wahl -] und **F5** [Wahl +] den Trigger-Zeitpunkt (Schaltwiederholung) einstellen:
täglich / wöchentlich / monatlich

Trigger: wöchentl. 12:00 Montag					
ENDE	^	∨	Wahl-	Wahl+	Tag
F1	F2	F3	F4	F5	F6

- Über **F6** [Tag] Wochentag wählen
- Über **F6** [Tag bzw. Tri] ist der Tag zu wählen; **Beispiel:** TT 10 = jeder 10. des Monats
- Über **F6** [Tag bzw. Tri] ist die Schaltzeit (Beispiel: 20:00 Uhr) zu wählen

Eingabe jeweils über:

ABC 1	DEF 2	GHI 3	JKL 4	MNO 5
PQR 6	STU 7	VWX 8	YZ_ 9	,-. 0

■ 5.4.9 Betriebsdauertest: Testdauer

Der Betriebsdauertest muss je nach Klassifizierung des Gebäudes für 1-, 3- oder 8-stündigen Betrieb ausgelegt werden.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:

Betriebsdauertest: 3 Stunden
 ENDE ^ v Wahl- Wahl+ Set

F1 F2 F3 F4 F5 F6

Über **F4** [Wahl -] und **F5** [Wahl +] die Testdauer festlegen: **Aus / 1h / 3h / 8h**
 Mit **F6** [Set] bestätigen

■ 5.4.10 Betriebsdauertest: Testzeitpunkt

Wann soll der nächste automatische Betriebsdauertest durchgeführt werden?

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:

Betriebsdauertest: Zeit : 12:00
 ENDE ^ v Datum : 00.00

F1 F2 F3 F4 F5 F6

Eingabe der Startzeit mit Datum über:

ABC 1	DEF 2	GHI 3	JKL 4	MNO 5
PQR 6	STU 7	VWX 8	YZ_ 9	,-. 0

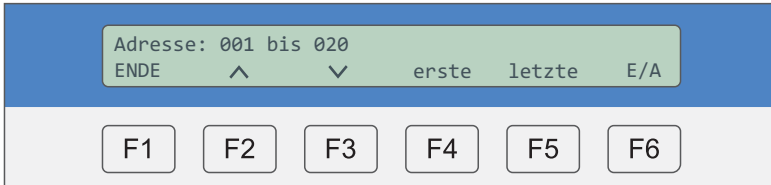
Der nächste Test wird zu diesem Zeitpunkt automatisch ausgeführt.

Hinweis: Der automatische Batteriedauertest ist in manchen Ländern nicht zulässig. Auch in Deutschland darf dieser Test nur unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen und Normen (DIN EN 62034) automatisch gestartet werden.

■ 5.4.11 Adresse(n) ausblenden

Adressen, die innerhalb eines Adressbereiches nicht belegt sind, müssen ausgeblendet werden. Hinweis: Alle ausgeblendeten Adressen werden nicht überwacht.

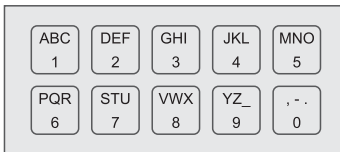
[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



» Schritt 1

Über **F4** [erste] und **F5** [letzte] den auszublendenden Adressbereich festlegen.

Eingabe über:



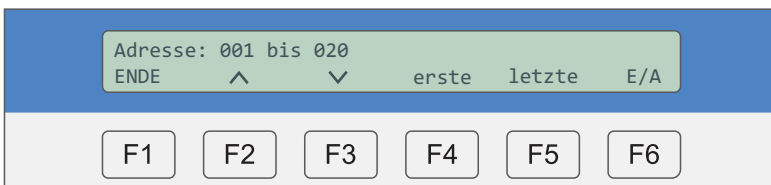
Über **F6** [E/A] wählen zwischen:

- Display zeigt „einblenden“ » Adressbereich wird ausgeblendet
- Display zeigt „ausblenden“ » Adressbereich ist aktiv

» Schritt 2

Nun müssen die neuen Einstellungen an die Adresse übermittelt werden.

Über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



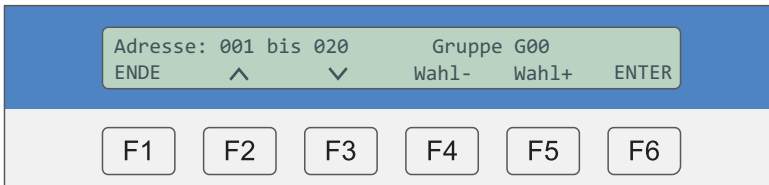
Über **F6** [ENTER] bestätigen » es erscheint ein "OK" im Display.

Die Datenübermittlung zu den Adressen kann je nach Anzahl der BUS-Adressen zeitlich variieren.

■ 5.4.12 Gruppe bilden

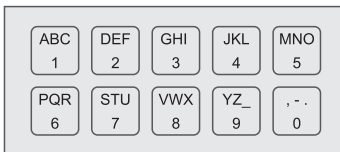
Bilden Sie aus einer oder mehreren Adressen eine Gruppe. Diese kann z. B. über "Timer" gesteuert werden.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



» Schritt 1

Cursor über **F4** [Wahl -] und **F5** [Wahl +] bewegen.
Eingabe der Adresse bzw. Gruppe über:

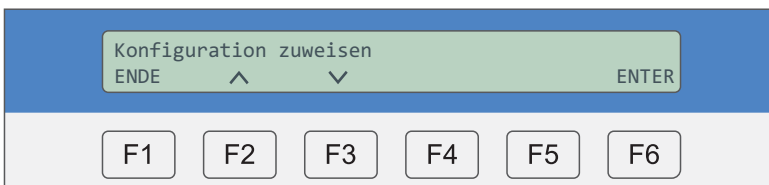


Alle Änderungen über **F6** [ENTER] bestätigen.

» Schritt 2

Nun müssen die neuen Einstellungen an die Adresse übermittelt werden.

Über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



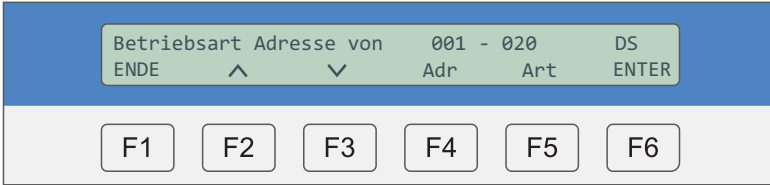
Über **F6** [ENTER] bestätigen -> es erscheint ein "OK" im Display.

Die Datenübermittlung zu den Adressen kann je nach Anzahl der BUS-Adressen zeitlich variieren.

■ 5.4.13 Betriebsart (DS/BS) mehrerer Adressen über die Zentrale programmieren

Alle Gessler-Leuchten werden als Bereitschaftsleuchten ausgeliefert. Die Programmierung der Betriebsart über die Zentrale kann nur genutzt werden, wenn bei der Adresse keine Dauerlichtbrücke an der Netzklemme (L und L' bzw. 1 und 2) eingelegt wurde.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



» Schritt 1

Über **F4** [Adr] wird der Cursor zwischen der ersten und letzten Adresse bewegt. Eingabe über:



Bsp. 1: 001 – 001 » nur diese Leuchte wird programmiert
 Bsp. 2: 001 – 020 » Leuchten 1 bis 20 werden programmiert

» Schritt 2

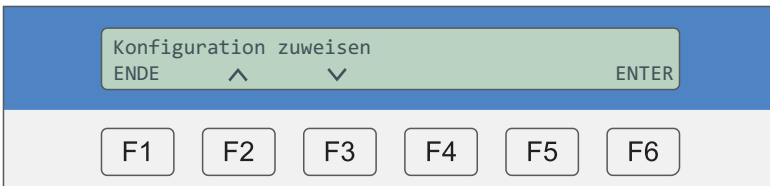
Über **F5** [Art] die Betriebsart (Dauerlicht DS / Bereitschaftslicht BS) wählen.

Über **F6** [ENTER] bestätigen » es erscheint ein "OK" im Display. Die Eingabe wurde übernommen.

» Schritt 3

Nun müssen die neuen Einstellungen an die Adresse übermittelt werden.

Über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:



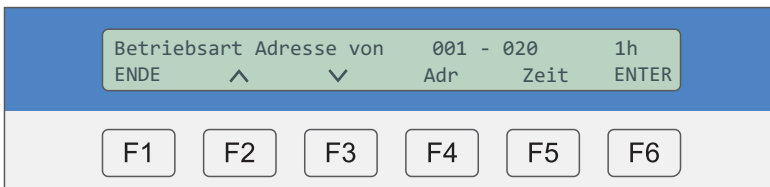
Über **F6** [ENTER] bestätigen » es erscheint ein "OK" im Display.

Die Datenübermittlung zu den Adressen kann je nach Anzahl der BUS-Adressen zeitlich variieren.

■ 5.4.14 Abweichende Betriebszeit (1h, 3h, 8h) über die Zentrale programmieren

Programmierung einzelner/mehrerer Adressen über die BUS-Zentrale. Es kommt vor, dass Adressen mit unterschiedlichen Überbrückungszeiten (1h und 3h) von **einer** BUS-Zentrale überwacht werden. In diesem Menüpunkt kann definiert werden, welche Adressen abweichende Überbrückungszeiten besitzen.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



» Schritt 1

Über **F4** [Adr] wird der Cursor zwischen der ersten und letzten Adresse bewegt. Eingabe über:



Bsp. 1: 001 – 001 » nur diese Leuchte wird programmiert
Bsp. 2: 001 – 020 » Leuchten 1 bis 20 werden programmiert

» Schritt 2

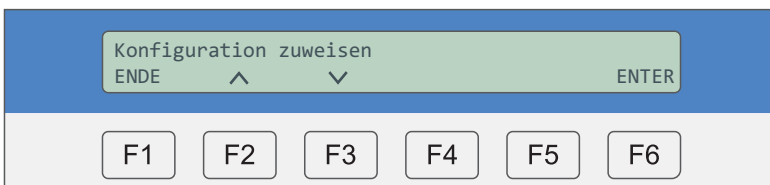
Über **F5** [Zeit] die Betriebsdauer (1h/3h/8h) wählen.

Über **F6** [ENTER] bestätigen » es erscheint ein "OK" im Display. Die Eingabe wurde übernommen.

» Schritt 3

Nun müssen die neuen Einstellungen an die Adresse übermittelt werden.

Über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



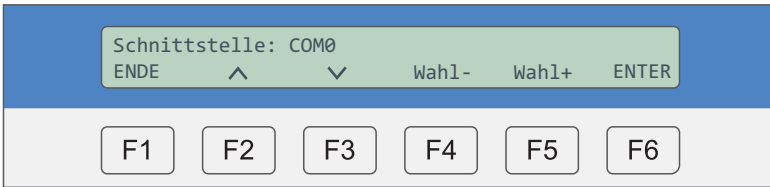
Über **F6** [ENTER] bestätigen » es erscheint ein "OK" im Display.

Die Datenübermittlung zu den Adressen kann je nach Anzahl der BUS-Adressen zeitlich variieren.

■ 5.4.15 PC-Schnittstelle wählen

Die Bus-Zentrale kann Daten an einen PC übermitteln. Wählen Sie hierzu die Datenschnittstelle aus. Werkseinstellung: COM0

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



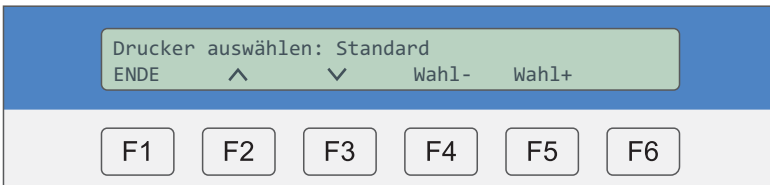
Mit **F4** oder **F5** kann zwischen verschiedenen Schnittstellenarten gewählt werden:

- COM0 » serielles Kabel (RS232/9-PIN) verwenden
- Bluetooth (optional)
- COM0 EMLOC-Converter » Zur Erstellung einer dritten Schnittstelle
- Bluetooth-EMLOC-Converter » Zur Erstellung einer dritten Schnittstelle über Bluetooth
- Web Server » optional, wenn Web Server vorhanden

■ 5.4.16 Drucker auswählen

Die Bus-Zentrale kann Daten an einen Drucker übermitteln. Wählen Sie den Druckertyp. Werkseinstellung ist: „Standard“.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:

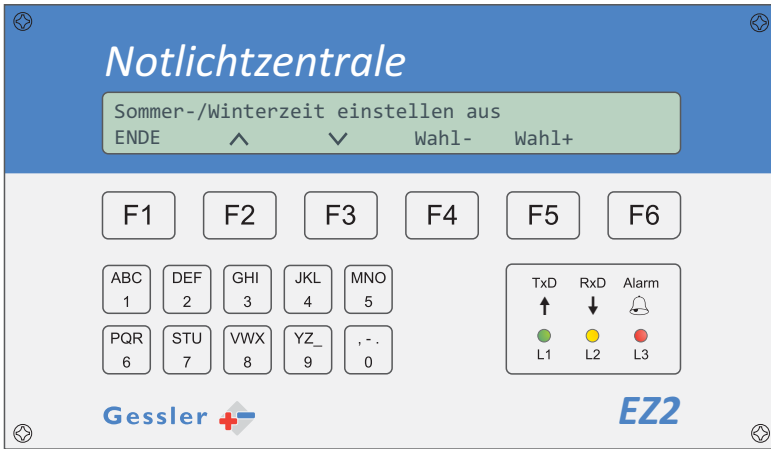


Standard: Es kann ein marktüblicher, serieller Drucker angeschlossen werden (RS232).
WSP-3240: Der Drucker-Typ WSP-3240 ist ein optional erhältlicher Sonder-Drucker.

■ 5.4.17 Sommer-/Winterzeit

Automatische Sommer-/Winterzeit Umstellung.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:

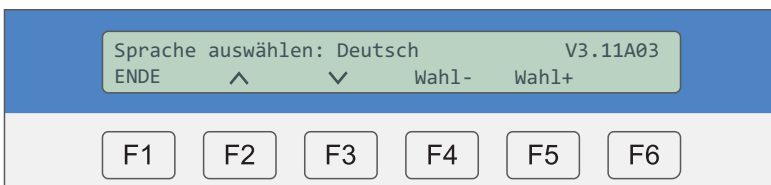


Über **F4** [Wahl -] und **F5** [Wahl +] einschalten bzw. ausschalten.

■ 5.4.18 System-Sprache einstellen

Wählen Sie Ihre bevorzugte System-Sprache.

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (F2/F3) zu folgender Darstellung navigieren:

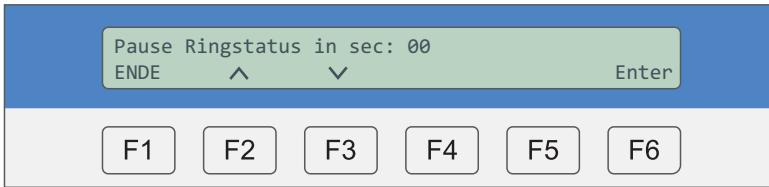


Mit **F4** [Wahl-] oder **F5** [Wahl+] wählen: Deutsch / Englisch / Norwegisch / Spanisch / Französisch

■ 5.4.19 Zeitverzögerung einer Fehlermeldung (Pause Ringstatus)

Wenn die Dauerabfrage aktiviert ist, darf keine Autoprüfung ausgeführt werden (s. **Kapitel 5.4.3** sowie **Kapitel 4.2**).

[Menü] > [Syst.] > über die Pfeile (**F2/F3**) zu folgender Darstellung navigieren:



Mit der Tastatur die Zeit direkt eingeben und über **F6** die Eingabe bestätigen.
Die Dauerabfrage wird über diesen Kurzbefehl in der Statusanzeige gestartet:



Ist die Dauerabfrage aktiv, können folgende Fehlermeldungen anstehen:

» KOMMUNIKATIONSFEHLER

- BUS-Leitung nicht an die Zentrale/Leuchte angeschlossen oder unterbrochen
- Leuchte befindet sich im Notbetrieb oder ist tiefentladen

» AKKUSPANNUNGSFEHLER

- Akkuspannung ist zu niedrig oder zu hoch
- Akku ist nicht angeschlossen

» AKKULADEFEHLER

- Akku kann nicht geladen werden, z. B. eine Zelle defekt
- Die Ladeinheit der Notlichtelektronik ist defekt








» PROTOKOLLFEHLER

- Doppeladressierung unter den angeschlossenen Leuchten
- BUS-Leitung ist zu lang (>1000m)
- BUS-Leitung wurde im „Ring“ gelegt

» TEMPERATURFEHLER

- Leuchten-Innentemperatur >80°C

PROBLEM	LÖSUNGSHILFE
EZ2 zeigt „BUS überprüfen“	<p>Keine Kommunikation mit den BUS-Teilnehmern</p> <ul style="list-style-type: none"> - BUS-Anschluss prüfen - Richtige Polung beachten - BUS-Spannung sollte zwischen Klemme C und D bei +18V (DC) liegen (D = + / C = -) <p>BUS-Spannung < +14V (DC):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzschluss - Verpoltes Bus-Kabel - Spannungsabfall durch Leitungslänge ca. >1000m <ul style="list-style-type: none"> » BUS-Verstärker (Typ: EMV2) einsetzen <p>BUS-Spannung 0V:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kabelbruch
BUS-Teilnehmer meldet sich nicht	<ul style="list-style-type: none"> - Netzspannung an BUS-Teilnehmer (Leuchte) überprüfen - BUS-Leitung überprüfen - Adresseinstellung prüfen
BUS-Teilnehmer meldet sich nicht (nur sporadisch)	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsproblem durch ungünstige Verlegung bzw. Leitungslängen FD > 1000m <ul style="list-style-type: none"> » An geeigneter Stelle einen BUS-Verstärker (Typ: EMV2) einsetzen
Leuchtmittelfehler, obwohl Funktion OK (Status-LED: grün)	<ul style="list-style-type: none"> - Bei EmLOC-Geräten mit Stromsensor die Verdrahtung kontrollieren (Stromfluss nur am „heißen Ende“ der Leuchtstofflampe)
Leuchtmittel schaltet bei Umschaltung auf Notbetrieb ab	<ul style="list-style-type: none"> - Akku nicht oder verpolt angeschlossen - Anschluss prüfen - Die Akkukapazität ist alterungsbedingt nicht mehr ausreichend, Akku vor erneutem Test für mindestens 24h laden
Adresse (Leuchte) führt einen zeitlich versetzten Funktionstest durch	<ul style="list-style-type: none"> - Dieser Adresse (Leuchte) muss mitgeteilt werden, dass diese über die BUS-Zentrale gesteuert wird <ul style="list-style-type: none"> » Führen Sie einen Funktionstest mit der Bus-Zentrale durch
LED-Leuchtmittel blinkt	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens eine LED der Leuchte ist defekt (hochohmig) <ul style="list-style-type: none"> » LED tauschen

PROBLEM	BESCHREIBUNG	ANZEIGEDAUER
 Netzbetrieb	kein Fehler	-
1 x  Testbetrieb	Test wird durchgeführt	solange Test aktiv
2 x  BUS-Fehler	BUS-Signal unterbrochen, keine Verbindung zur EZ2 (nur wenn Watchdog aktiv)	selbstlöschend nach Fehlerbehebung
 Netzausfall	Leuchte befindet sich im Notbetrieb. Versorgung über Akku.	bis Netzwiederkehr / Tiefentladung
1 x  Akkuspannung	Akkufehler / fehlender Akku	selbstlöschend nach Fehlerbehebung
2 x  Ladefehler	Akku wird nicht geladen / Akku defekt	selbstlöschend nach Fehlerbehebung
3 x  Temperaturfehler	Temperaturfehler - Leuchteninnentemperatur >68°C	selbstlöschend nach Fehlerbehebung
4 x  Leuchtmittelfehler	Leuchtmittelfehler bei defektem bzw. bereits zu dunklem Leuchtmittel	erlischt nach erfolgreichem Test Test starten durch: » Prüftaster drücken (Leuchte) » die BUS-Zentrale

Fehlerbehebung » s. **Kapitel 6**

EZ2-Web

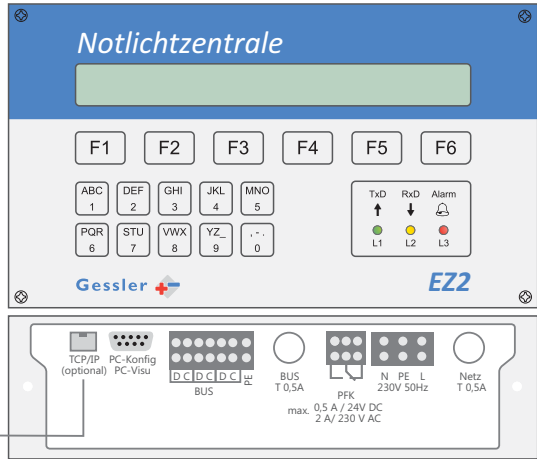
E 1 Direktverbindung zwischen PC und EZ2-Web

Stellen Sie die Kabelverbindung (LAN-Kabel) von Ihrem PC zur EZ2-Web her.

EZ2-Web (optional)

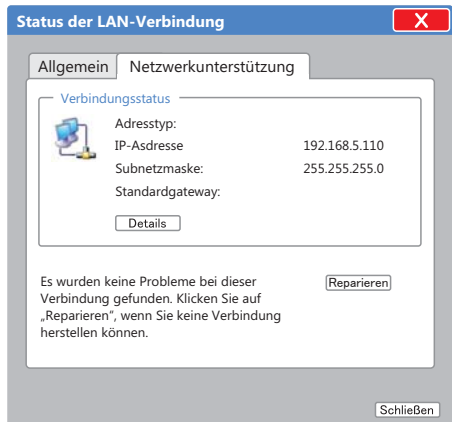
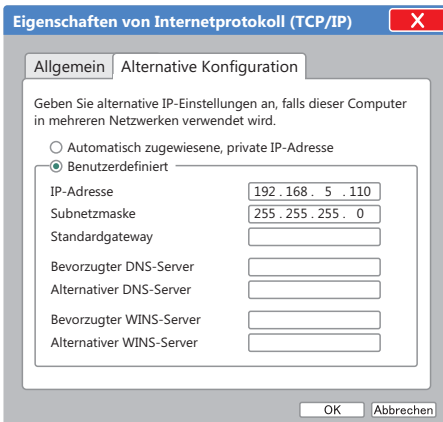
Zugriff über TCP-IP

Mit einem Standard Webbrowser kann auf die Überwachungszentrale EZ2 zugegriffen werden. Die integrierte Visualisierungssoftware erlaubt eine anwenderfreundliche Steuerung und Überwachung.



Herstellen einer Direktverbindung zwischen Ihrem PC und der EZ2-Web:

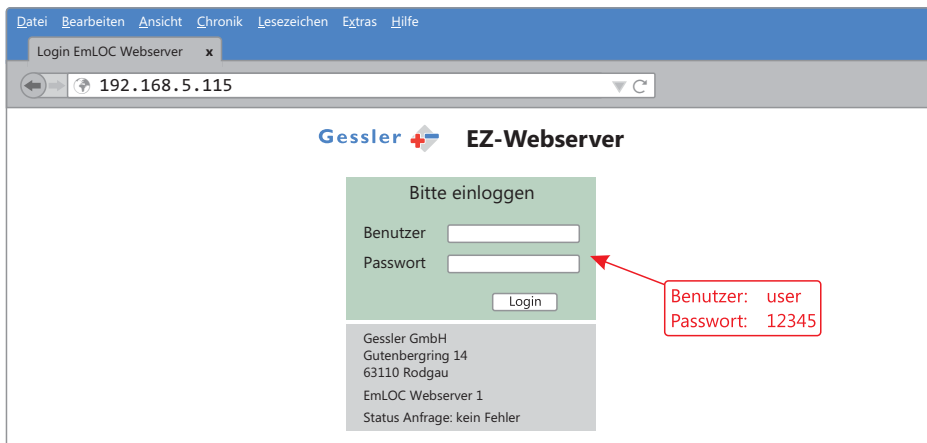
Wechseln Sie hierzu in die LAN-Verbindungen auf Ihrem PC. Unter „Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)“ wählen Sie eine eigene IP-Adresse für Ihren PC aus!



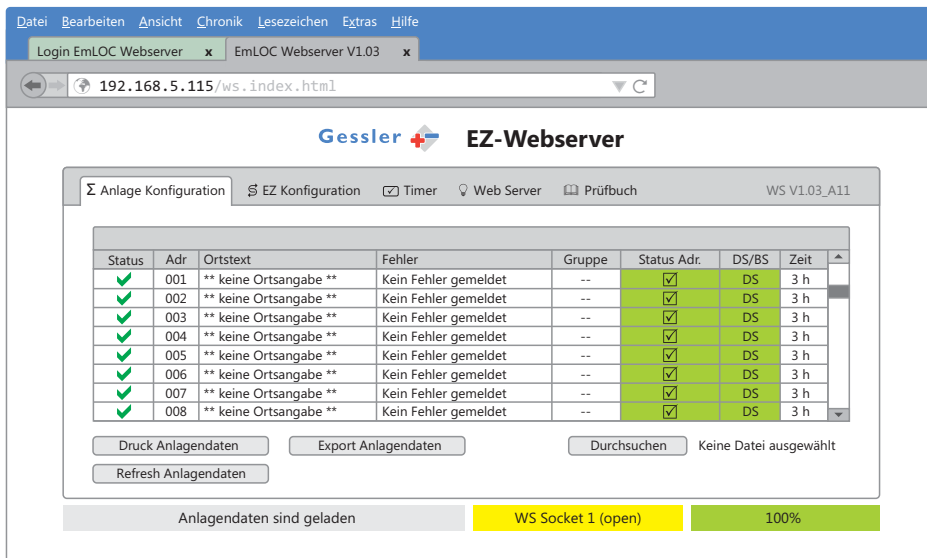
Hinweis: Verwenden Sie bei der Ersteinrichtung die IP-Adresse **192.168.5.110** für Ihren PC. Die Standard IP-Adresse der EZ2-Web lautet: **192.168.5.115**. Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit OK und kontrollieren den Status Ihrer LAN-Verbindung.

■ E 2 Verbindung mit EZ2-Web über Browser herstellen

Öffnen Sie den Browser und geben die Standard-IP-Adresse der EZ2-Web (192.168.5.115) ein. Drücken Sie die Taste „Enter“. Die Anzeige wechselt nun auf die Login-Seite des Webserver:



Über die Schaltfläche „Login“ erhalten Sie Zugriff auf den Web Server. Im Browser öffnet sich ein neuer Tab mit der Benutzeroberfläche des EZ-Webserver.



Der „grüne Balken“ am rechten unteren Rand zeigt den Einlese-Fortschritt der Anlagendaten an. Eine Bedienung des Webserver ist erst nach vollständiger Datenübertragung möglich.

■ E 3 Optionen Webserver

■ E 3.1 Anlagen-Konfiguration

Hier können Sie einerseits den Status der angeschlossenen EmLOC-Geräte detailliert einsehen sowie Änderungen an den einzelnen Adressen vornehmen.

The screenshot shows the EZ-Webserver interface with a table of device status. The table has the following columns: Status, Adr, Ortstext, Fehler, Gruppe, Status Adr., DS/BS, and Zeit. All devices are currently in a 'good' status (green checkmark) and report 'Kein Fehler gemeldet' (no error reported).

Status	Adr	Ortstext	Fehler	Gruppe	Status Adr.	DS/BS	Zeit
✓	001	** keine Ortsangabe **	Kein Fehler gemeldet	--	✓	DS	3 h
✓	002	** keine Ortsangabe **	Kein Fehler gemeldet	--	✓	DS	3 h
✓	003	** keine Ortsangabe **	Kein Fehler gemeldet	--	✓	DS	3 h
✓	004	** keine Ortsangabe **	Kein Fehler gemeldet	--	✓	DS	3 h
✓	005	** keine Ortsangabe **	Kein Fehler gemeldet	--	✓	DS	3 h
✓	006	** keine Ortsangabe **	Kein Fehler gemeldet	--	✓	DS	3 h
✓	007	** keine Ortsangabe **	Kein Fehler gemeldet	--	✓	DS	3 h
✓	008	** keine Ortsangabe **	Kein Fehler gemeldet	--	✓	DS	3 h

Below the table, there are buttons for 'Druck Anlagendaten', 'Export Anlagendaten', 'Durchsuchen', and 'Refresh Anlagendaten'. The status bar at the bottom indicates 'Anlagendaten sind geladen', 'WS Socket 1 (open)', and '100%'.

» Status

Zeigt den aktuellen Zustand der Geräte an:

- ✓ Adresse meldet keinen Fehler
- ? Status der Adresse noch nicht eingelesen
- ✗ Adresse meldet einen Fehler

» Adr (Adresse)

Anzeige der Geräte-Adresse

» Ortstext

Jeder Adresse kann ein individueller Ortstext-Name zugeordnet werden. Hinweis: Der Ortstext-Name darf max. 30 Zeichen umfassen. Erst durch Drücken der „Enter-Taste“ nach der Eingabe wird der Ortstext automatisch in die EZ2-Web geschrieben.

» Fehler

Anzeige des Ergebnisses des letzten Funktionstests (s. **Kapitel 6** und **Kapitel 7**)

» Gruppe

Bilden Sie aus einer oder mehreren Adressen ein Gruppe. Diese kann z. B. über „Timer“ gesteuert werden (s. **Kapitel 5.4.8**).

» Status Adr.

Einzelne Adressen können aus der Überwachung genommen werden (s. **Kapitel 5.4.11**)!

» DS/BS

Wählen Sie die Betriebsart des angeschlossenen EmLOC-Gerätes (DS = Dauer-Schaltung / BS = Bereitschafts-Schaltung).

- » **Zeit** Hier stellen Sie die Überbrückungszeiten (1, 3, 8h) der angeschlossenen **EmLOC-Geräte** individuell ein (s. **Kapitel 5.4.14**). Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, können Sie diese auch drucken, speichern, löschen und wieder öffnen.
- » **Systemadressen** Bereich der zu überwachenden Adressen festlegen (s. **Kapitel 5.4.1**)
- » **Druck Anlagendaten** Anlagendaten ausdrucken über Ihren Browser.
- » **Refresh Anl.-daten** Anlagendaten einer bereits konfigurierten EZ2-Web auslesen.
- » **Export Anl.-daten** Die Anlagendaten können Sie als xml-Datei auf Ihrem PC speichern und zur Anlagendokumentation hinzufügen (Backup der Anlage).
- » **Durchsuchen** Hier können Sie Ihre gespeicherten Anlagendaten in die EZ2-Web importieren oder zur weiteren Bearbeitung im Web Server öffnen.

■ E 3.2 EZ-Konfiguration

Hier können Sie die gesamte EZ2-Web konfigurieren. Durch Anklicken der grau unterlegten Felder werden die folgenden Parameter geändert:



- » **Autoprüfung** Zeitpunkt der Autoprüfung festlegen oder direkt starten/abbrechen (s. **Kapitel 5.4.3**)
- » **Betriebsdauertest** Zeitpunkt des Betriebsdauertests festlegen oder direkt starten/abbrechen (s. **Kapitel 5.4.9** und **Kapitel 5.4.10**)
- » **Service** Datum/Uhrzeit einstellen (es wird die Uhrzeit Ihres PC verwendet)
Werkseinstellungen lesen/wiederherstellen (s. **Kapitel 5.4.6**)
Reset der EZ2-Web-Zentrale
- » **Systemadressen** Bereich der zu überwachenden Adressen festlegen (s. **Kapitel 5.4.1**)
- » **Fehlerschaltmodul** Adressen für ein optionales Fehlerschaltmodul vergeben
- » **BUS-Watchdog** Den Watchdog starten/stoppen (s. **Kapitel 5.4.7**)
- » **Alle Geräte suchen** Erst-Suche bei Inbetriebnahme: Alle **EmLOC-Geräte** suchen
Suchlauf starten/stoppen (s. **Kapitel 5.4.2**)
- » **Suchen neue Geräte** Wenn Geräte an einer Bestandsanlage erweitert werden.
Es wird nur nach den neuen Geräten gesucht!
Suchlauf starten/stoppen (s. **Kapitel 5.4.2**)

- » **Ringstatus** Dauerabfrage der einzelnen Adressen starten/abbrechen (s. **Kapitel 4.2** und **Kapitel 5.1.1**). Wenn diese Funktion aktiviert bleiben soll, muss der automatische Funktionstest deaktiviert sein (Autoprüfen aus)!

- » **Sprachen EZ** Systemsprache einstellen (s. **Kapitel 5.4.18**)

■ E 3.3 Timer

Die Timerfunktion ermöglicht das zeitgesteuerte, automatische Schalten von Adressen (s. **Kapitel 5.4.8**).

The screenshot shows the EZ-Webserver interface. At the top, there is a menu bar with 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Chronik', 'Lesezeichen', 'Extras', and 'Hilfe'. Below the menu bar, there are browser tabs for 'Login EmLOC Webserver' and 'EmLOC Webserver V1.03'. The address bar shows '192.168.5.115/ws.index.html'. The main content area has the 'Gessler EZ-Webserver' logo and a navigation bar with 'Anlage Konfiguration', 'EZ Konfiguration', 'Timer', 'Web Server', and 'Prüfbuch'. The 'Timer' tab is active, displaying a table with 8 rows of timer configurations. Below the table are two buttons: 'Druck Timerdaten' and 'Init Timerdaten'. At the bottom of the interface, there are three status indicators: 'Timer Init', 'WS Socket 1 (open)', and '100%'.

Uhr	Eigenschaft	Adresse	Gruppe	Trigger	Stunde	Minute	Wochentag	Tag
1	keine Funktion	ALL	--	täglich	00	00	--	--
2	keine Funktion	ALL	--	täglich	00	00	--	--
3	keine Funktion	ALL	--	täglich	12	00	--	--
4	keine Funktion	ALL	--	täglich	12	00	--	--
5	keine Funktion	ALL	--	täglich	12	00	--	--
6	keine Funktion	ALL	--	täglich	12	00	--	--
7	keine Funktion	ALL	--	täglich	12	00	--	--
8	keine Funktion	ALL	--	täglich	12	00	--	--

Die Tabelle lässt sich nach Belieben verändern. Sobald im Feld „Eigenschaften“ ein anderer Befehl als „keine Funktion“ eingestellt wird, ist dieser Timer aktiv!

Beispiel: siehe nächste Seite

Beispiel:

Wählen Sie bei dem ersten Timer unter „Eigenschaften“ die Funktion „Dauerlicht ein“. Konfigurieren Sie über Adresse oder Gruppe die Bereiche, die eingeschaltet werden sollen. Mit Trigger sind die Wiederholungen dieses Befehls einzustellen. Stellen Sie die genaue Einschaltzeit bei Stunde und Minute ein. Ist der Trigger auf täglich eingestellt, ist keine Vorwahl der Wochentage notwendig. Den zweiten Timer konfigurieren Sie genauso wie zuvor den ersten.

Beachten Sie jedoch, dass unter „Eigenschaften“ beim zweiten Timer „Dauerlicht aus“ eingestellt ist (s. Bild)!

The screenshot shows the EZ-Webserver interface with a table of timer configurations. The table has the following data:

Uhr	Eigenschaft	Adresse	Gruppe	Trigger	Stunde	Minute	Wochentag	Tag
1	Dauerlicht ein	ALL	--	täglich	08	00	--	--
2	Dauerlicht aus	ALL	--	täglich	17	00	--	--
3	keine Funktion	ALL	--	täglich	00	00	--	--
4	keine Funktion	ALL	--	täglich	00	00	--	--
5	keine Funktion	ALL	--	täglich	00	00	--	--
6	keine Funktion	ALL	--	täglich	00	00	--	--
7	keine Funktion	ALL	--	täglich	00	00	--	--
8	keine Funktion	ALL	--	täglich	00	00	--	--

Below the table, there are two buttons: "Druck Timerdaten" and "Init Timerdaten". At the bottom of the interface, there are three status indicators: "Timer Init", "WS Socket 1 (open)", and "100%".

Wenn Sie Ihre Timer vollständig konfiguriert haben, betätigen Sie die Schaltfläche: „Init Timerdaten“, um die Einstellungen in die EZ2-Web zu übertragen.

Alle eingestellten Werte können Sie über die Schaltfläche „Druck Timerdaten“ ausdrucken.

■ E 3.4 Web Server

In diesem Menü können Sie die Netzwerkeinstellungen der EZ2-Web konfigurieren.

The screenshot displays the EZ-Webserver web interface. At the top, there is a navigation menu with options: 'Anlage Konfiguration', 'EZ Konfiguration', 'Timer', 'Web Server', and 'Prüfbuch'. The 'Web Server' option is selected. Below the navigation menu, there are two main sections: 'Server TOOL' and 'Sprache Web Server'. The 'Server TOOL' section contains buttons for 'Reboot Web Server', 'Reset Web Server', and 'Test e-Mail senden'. The 'Sprache Web Server' section contains radio buttons for selecting a language, with flags for Germany, United Kingdom, Norway, France, and Spain. At the bottom of the interface, there is a status bar with three indicators: 'Web Server Tool', 'WS Socket 1 (open)', and '100%'.

- » **Reboot Web Server** Diese Schaltfläche startet den Web Server der EZ2-Web neu. Zum Beispiel nach Ändern der IP Adresse. Danach müssen Sie sich neu einloggen und ggf. eine andere IP-Adresse in den Browser eingeben!
- » **Reset Web Server** Einen Reset am Web Server ausführen, um etwaige Fehler zu beheben. Danach muss der Browser Ihres PC neu gestartet werden!
- » **Test e-Mail senden** Senden Sie eine Test E-Mail an eine von Ihnen benannte E-Mail Adresse. Bei Fehlermeldungen an der EZ2-Web wird dann automatisch eine E-Mail gesendet!

■ E 3.4.1 Netzwerk Konfiguration

In diesem Menü können Sie die IP Adresse, die Netzmaske und das Gateway Ihrer EZ2-Web ändern.

The screenshot shows the 'EZ-Webserver' configuration page in a browser. The address bar shows '192.168.5.115/ws.index.html'. The page title is 'Gessler EZ-Webserver'. The main content area is divided into three sections:

- Server TOOL:** Contains buttons for 'Reboot Web Server', 'Reset Web Server', 'Test e-Mail senden', 'Netzwerk Konfiguration', 'e-Mail Konfiguration', 'Login Daten', and 'Anlage Namen'.
- Sprache Web Server:** Shows language selection options with radio buttons and flags for Germany, United Kingdom, Norway, France, and Spain. The German flag is selected.
- Netzwerk Konfiguration:** Contains fields for 'IP-Adresse: 192.168.5.115', 'Netzmaske: 255.255.255.0', and 'Gateway: 192.168.5.254'. Below these are radio buttons for 'DHCP', 'Lan ETH0' (selected), and 'Wlan'. There are also fields for 'SSID: WLAN_3170' and 'Passwort: [masked]'. At the bottom of this section are 'Setzen' and 'Abbruch' buttons.

At the bottom of the interface, there are three status bars: 'Web Server Tool' (grey), 'WS Socket 1 (open)' (yellow), and '100%' (green).

Treffen Sie eine Vorwahl: DHCP, LAN ETH0 oder WLAN (optional). Standardmäßig ist LAN ETH0 (LAN Verbindung über Kabel) eingestellt. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche „Setzen“.

Vorgehensweise bei der Inbetriebnahme des Web Servers:

- » Lassen Sie sich von Ihrem Netzwerkadministrator helfen. Sie benötigen eine freie IP-Adresse im angeschlossenen Netzwerk.
- » Geben Sie diese IP-Adresse in den Systemeinstellungen an der EZ ein (Menüpunkt 23). Drücken Sie „Enter“ und warten Sie ca. 45 Sekunden. In dieser Zeit wird der Web Server neu initialisiert und trägt die IP-Adresse ein. Bei Fertigstellung wird dies durch das Aufleuchten der RxD-LED in der EZ angezeigt.
- » Danach können Sie den Web Server unter der eingestellten Adresse über Ihr Netzwerk finden.
- » Schließen Sie die Konfiguration ab und geben Sie die fehlenden Parameter ein. Da jeder Browser seine Eigenarten hat, kann die Anzeige von der Darstellung abweichen.

Fehlerfrei getestet auf folgenden Browsern:

- » Mozilla Firefox
- » Microsoft Internet Explorer
- » Google Chrome
- » Apple Safari

■ E 3.4.2 E-Mail Konfiguration

Tragen Sie eine E-Mail-Adresse ein, an die im Störfungsfall ein entsprechender Hinweis gesendet werden soll.

The screenshot shows the EZ-Webserver configuration interface. The browser address bar displays `192.168.5.115/ws.index.html`. The page title is "Gessler EZ-Webserver". The navigation bar includes "Anlage Konfiguration", "EZ Konfiguration", "Timer", "Web Server", and "Prüfbuch". The "Web Server" section is active, showing "WS V1.03_A11".

The "Server TOOL" section contains buttons for "Reboot Web Server", "Reset Web Server", "Test e-Mail senden", "Netzwerk Konfiguration", "e-Mail Konfiguration", "Login Daten", and "Anlage Namen".

The "Sprache Web Server" section shows a list of language options with radio buttons and flags:

- German (Germany flag)
- United Kingdom (United Kingdom flag)
- Norway (Norway flag)
- France (France flag)
- Spain (Spain flag)

The "e-Mail Konfiguration" section contains the following fields and controls:

- Empfänger E-Mail:
- SMTP Server:
- Benutzer:
- Passwort:
- Mail Funktion aktiv
- Buttons: "Setzen" and "Abbruch"

At the bottom, the status bar shows "Web Server Tool", "WS Socket 1 (open)", and "100%".

Hinweis: Nur wenn ein Haken bei „Mail Funktion aktiv“ gesetzt ist, wird die E-Mail-Funktion genutzt! Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit der Schaltfläche „Setzen“!

■ E 3.4.3 Login Daten

In diesem Menü lassen sich die Login Daten des Web Servers (Benutzername und Passwort) ändern.

The screenshot shows a web browser window with the URL `192.168.5.115/ws.index.html`. The page title is "Gessler EZ-Webserver". The main navigation bar includes "Anlage Konfiguration", "EZ Konfiguration", "Timer", "Web Server", "Prüfbuch", and "WS V1.03_A11".

The "Server TOOL" section contains buttons for "Reboot Web Server", "Reset Web Server", "Test e-Mail senden", "Netzwerk Konfiguration", "e-Mail Konfiguration", "Login Daten", and "Anlage Namen".

The "Sprache Web Server" section shows a list of language options with radio buttons and flags: German (selected), UK, Norway, France, and Spain.

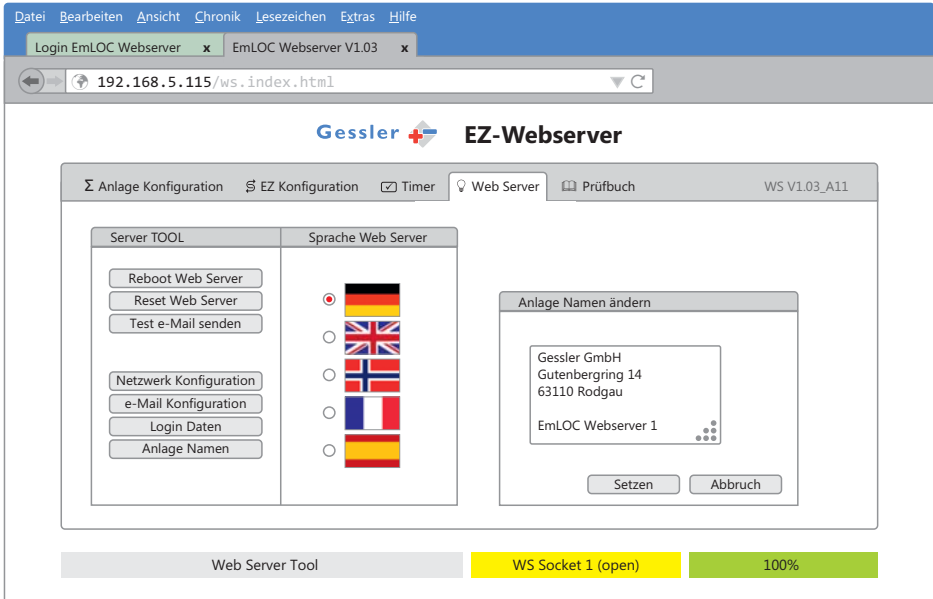
The "Login Daten ändern" dialog box is open, showing input fields for "Benutzer:" and "Passwort:", and buttons for "Setzen" and "Abbruch".

At the bottom, there are three status bars: "Web Server Tool", "WS Socket 1 (open)", and "100%".

Ändern Sie die Login Daten und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit „Setzen“!

■ E 3.4.4 Namen der Anlage ändern

Geben Sie der EZ2-Web einen individuellen Namen. Dieser wird beim Login angezeigt.



The screenshot shows a web browser window with the URL `192.168.5.115/ws.index.html`. The page title is "Gessler EZ-Webserver". The main navigation bar includes "Anlage Konfiguration", "EZ Konfiguration", "Timer", "Web Server", and "Prüfbuch". The status bar at the bottom shows "Web Server Tool", "WS Socket 1 (open)", and "100%".

The "Server TOOL" section contains buttons for "Reboot Web Server", "Reset Web Server", "Test e-Mail senden", "Netzwerk Konfiguration", "e-Mail Konfiguration", "Login Daten", and "Anlage Namen".

The "Sprache Web Server" section shows a list of language options with radio buttons and flags: German (selected), UK English, Norwegian, French, and Spanish.

The "Anlage Namen ändern" dialog box is open, displaying the following information:

- Gessler GmbH
- Gutenbergbrg 14
- 63110 Rodgau
- EmLOC Webserver 1

Buttons for "Setzen" and "Abbruch" are visible at the bottom of the dialog box.

Ändern Sie den Namen der Anlage und bestätigen Sie Ihre Eingabe anschließend mit „Setzen“!

■ E 3.5 Prüfbuch

Hier können Sie alle Prüfungen, die mit dieser Anlage ausgeführt wurden, anzeigen, speichern und ausdrucken lassen.

The screenshot shows the EZ-Webserver interface. The browser address bar displays `192.168.5.115/ws.index.html`. The main content area is titled "EZ-Webserver" and features a navigation bar with tabs: "Anlage Konfiguration", "EZ Konfiguration", "Timer", "Web Server", and "Prüfbuch". The "Prüfbuch" tab is active, showing a table of test results and a control panel.

Adr	Prüfresultat
	Typ: Autoprüfung
	Prüfdatum: 22.6.2016 Zeit: 15:00
	Erste Adresse: 1 letzte Adresse: 0
	Prüfucheintrag: 014
001	Kein Fehler gemeldet
002	Kein Fehler gemeldet
003	Kein Fehler gemeldet
004	Kein Fehler gemeldet
005	Kein Fehler gemeldet
006	Leuchtmittelfehler
007	Leuchtmittelfehler
008	Leuchtmittelfehler

The control panel on the right includes buttons for "Komplett", "Eintrag 014" (with a dropdown arrow), "Export Buch", and "Druck Buch".

At the bottom of the interface, there are three status indicators: "Web Server Tool" (grey), "WS Socket 1 (open)" (yellow), and "100%" (green).

Wenn Sie diesen Reiter auswählen, wird das Prüfergebnis des letzten Funktionstests angezeigt. Über die Schaltfläche „Eintrag“ (hier: 014) können Sie sich einen älteren Prüfstatus der Anlage anzeigen lassen.

Betätigen Sie die Schaltfläche „Komplett“, um das gesamte Prüfbuch anzuzeigen. Scrollen Sie innerhalb des Anzeigefensters nach unten, um alle Prüfergebnisse einzusehen!

The screenshot shows a web browser window with the URL `192.168.5.115/ws.index.html`. The page title is "Gessler EZ-Webserver". The interface includes a navigation bar with "Anlage Konfiguration", "EZ Konfiguration", "Timer", "Web Server", and "Prüfbuch". The "Prüfbuch" tab is active, showing a table of test results and a control panel with buttons for "Komplett", "Eintrag 012", "Export Buch", and "Druck Buch".

Prüfresultat	
Typ: Autoprüfung	
Prüfdatum: 15.7.2016 Zeit: 12:00	
Erste Adresse: 1 letzte Adresse: 3	
Adr	Prüfucheintrag: 008
Kein Fehler gemeldet	
Kein Fehler gemeldet	
Kein Fehler gemeldet	
001	
002	Typ: Betriebsdauertest
003	Prüfdatum: 14.7.2016 Zeit: 12:54
Erste Adresse: 1 letzte Adresse: 3	

At the bottom of the interface, there are three status indicators: "Web Server Tool", "WS Socket 1 (open)", and "100%".

Das Anzeigefenster kann über die Schaltfläche „Export Buch“ als html-Datei gespeichert oder über die Schaltfläche „Druck Buch“ direkt ausgedruckt werden.





Gessler GmbH

Gutenbergring 14 | 63110 Rodgau | Germany

Fon: +49 (0) 6106 / 8709 - 0 | Fax: +49 (0) 6106 / 8709 - 50

E-Mail: info@gessler.de | www.gessler.de

